



Informationen aus dem Landesverband der  
Rassegeflügelzüchter von Sachsen-Anhalt

# LV-aktuell

Nr. 60/2026



Schweizer  
Tauben –  
schön und  
zutraulich

Europaschau  
dieser Rasse  
ausgetragen  
in Thale/Harz

Schweizer  
Züchter  
Therry Gaille  
umgarnt von  
zahmen Tauben

Landesverband der Rassegeflügelzüchter von Sachsen-Anhalt e.V.

**+++ Wichtige Termine - Bitte um Beachtung +++**  
**Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.**

**VEREINSJUBILÄEN 2026**

|                  |             |                                     |
|------------------|-------------|-------------------------------------|
| <b>100 Jahre</b> | <i>GZV</i>  | <i>Annaburg e.V. 1926</i>           |
|                  | <i>GV</i>   | <i>Baalberge e.V. 1926</i>          |
|                  | <i>GZV</i>  | <i>Wedlitz 1926</i>                 |
|                  | <i>KTZV</i> | <i>Teicha u. Umgeb. 1926</i>        |
|                  | <i>RGZV</i> | <i>Helbra u. Umgeb. 1926</i>        |
| <b>75 Jahre</b>  | <i>RGZV</i> | <i>HTZV Cochstedt e.V. 1951</i>     |
|                  | <i>RGZV</i> | <i>Hadmersleben/Alikendorf 1951</i> |
|                  | <i>RGZV</i> | <i>Seegrehna e.V. 1951</i>          |
|                  | <i>RGZV</i> | <i>Groß SanTERSleben e.V. 1951</i>  |
|                  | <i>RGZV</i> | <i>Wettin e.V. 1951</i>             |
|                  | <i>RGZV</i> | <i>Pobzig e.V. 1951</i>             |
| <b>50 Jahre</b>  | <i>RGZV</i> | <i>Groß Schwarzlosen e.V. 1976</i>  |



**2026 (Heft1)**

**Impressum**

**Herausgeber: Landesverband Rassegeflügel Sachsen-Anhalt e.V.**

Verantwortlich für den Inhalt: **Vorsitzender:** Dieter Kuhr, Vorsitzender des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V., Neue Siedlung 9, 06420 Könnern OT

Beesenlaublingen, Tel. 01735718950, Email: [dieterkuhr57@gmail.com](mailto:dieterkuhr57@gmail.com)

**Druck:** Druckerei Lohmann, Markt 23, 39435 Egeln, Telefon: 039268 302670,

Telefax: 039268 2328, E-Mail: [satz@druckerei-lohmann.de](mailto:satz@druckerei-lohmann.de)

Redaktionsschluss: 20.02.2026



## Vorwort



### **Liebe Züchterinnen und Züchter, Jugendliche und Interessierte für Rassegeflügelzucht,**

wir blicken auf ein vergangenes 2025 zurück, dass zum Jahresende wieder einmal durch die "Vogelgrippe" gestört wurde. Das betraf hauptsächlich den November, auch die geplante Landesschau wurde abgesagt. Einzelne Veterinärämter erließen unterschiedliche Allgemeinverfügungen, die wohl z.T. auf Unwissenheit beruhen. So durften reine Taubenschauen (Tauben sind lt. FLI unempfindlich gegen H5N1) nicht durchgeführt werden. Zudem wurde eine Stallpflicht angeordnet. Auch Tötungsaktionen fanden in Großbetrieben statt, die als hermetisch abgeriegelt gelten. Stallpflicht hilft da auch nicht. Was soll das, ist es reine Profitgier und was ist mit einem Impfschutz? Es ergeben sich Fragen, aber es müssen gerade bei Ausbruchsfällen trotzdem tausende Tiere in der Massentierhaltung getötet werden. Wir als Rassegeflügelzüchter sind auch die Leid tragenden, aber wen interessiert das schon. Stallpflicht hat nichts mit Tierwohl zu tun. Jetzt Ende Januar 2026 gab es schon wieder Ausbrüche und wieder wurde in einigen Landkreisen Stallpflicht verhängt. Gerade Wassergeflügel leidet besonders darunter.

In solchen Zeiten kann man kaum neue Mitglieder gewinnen, man kann nur hoffen, dass die jetzigen Züchter und Züchterinnen sich durch veterinärtechnische Entscheidungen nicht entmutigen lassen.

In diesem Heft möchten wir wieder u.a. auf Rassen und Tierbesprechungen eingehen, die Schönheit der Tiere den Betrachter/in versuchen näher zu bringen. Bedanken möchten wir uns für die Einreichung der Beiträge, die wir gern entgegennehmen.

**Die Rassegeflügelzucht – ein schönes aber leider zurzeit kein leichtes Hobby durch immer wieder neue Pressemeldungen über Vogelgrippemeldungen**



**Hallo, Ihr lieben Freunde –**

verzagen wir nicht! So schmerzhaft einige von uns Gleichgesinnten die Geflügel-Bestände durch Vogelgrippe auch getroffen hat, zu unserem Leidwesen Schauen abgesagt worden sind, wollen wir nicht aufgeben und uns die Freude am Halten und Züchten von Rassegeflügel nicht nehmen lassen.

Es ist ein Trauerspiel: Bereits 1901 berief der spätere (3.) Präsident, Emil Schachtzabel, in seiner damaligen Eigenschaft als Schriftführer des Bundes die Landesverbands- und teilweise Vereinsvorsitzenden nach Halle an der Saale, dort über die Vermeidung und Bekämpfung der Geflügelseuche zu beraten. Diese Geisel begleitet uns demnach seit jener Zeit, die wir uns an der bunten Gefiederwelt erfreuen. Solange es keine Abwehrmittel gibt, wird sich künftig an der Bedrohungslage wohl auch nichts ändern.

Das sind sozusagen keine schönen Aussichten – lassen wir uns dennoch nicht entmutigen und machen wir uns zum Fürsprecher des Erhalts eines der schönsten Freizeitbeschäftigungen, der Rassegeflügelzucht. Machen wir den jüngeren Mitgliedern Mut zum Durchhalten. Es lohnt sich doch, dieses von Vielfalt begleitete Vergnügen am Leben zu erhalten. Ich finde, die Kleintierzucht kann auch ohne Wettbewerb mit Ausbeute von Pokalen und Urkunden schön sein, ist uns die Tierliebe doch ans Herz gewachsen. Wir haben gute Gründe, dabei zu bleiben -

**Mit den allerbesten Grüßen**

Euer

Zfrd. Günther Stach



**Emil Schachtzabel**





## Jahresarbeitsplan des Landesverbandes 2026

- 24.01.2026** LV-Vorstand im GZV „Ascania“ Aschersleben Beginn 9.00 Uhr
- 07.02.2026** 9.30 Uhr Vorstandssitzung der PV S.-A. in Gatersleben
- 15.02.2026** Vorstandssitzung der Jugendorganisation
- 21.02.2026** LV-Vorstand im GZV „Ascania“ Aschersleben Beginn 9.00 Uhr
- 15.03.2026** 9.30 Uhr Tagung der Kreisjugendleiter in Mehringen
- 22.03.2026** 10.00 Uhr **XXXVI. Landesverbandstag** in Güsten im Hotel "Stadt Güsten" Ratsteich 8
- 29.03.2026** 10.00 Uhr Tagung der Preisrichtervereinigung in Gatersleben
- 07.06.2026** 10.00 Uhr Zuchtbuchtagung und Züchterttag im Vereinsheim in Aschersleben
- 4.-11.07.2026** **32.** gemeinsames Landesjugendtreffen mit den Rassekaninchenzüchtern (Ort wahrscheinlich in Niedersachsen)
- 18.07.2026** LV-Vorstand im GZV „Ascania“ Aschersleben Beginn 9.00 Uhr
- 02.08.2026** 10.00 Uhr erweiterte Landesvorstandssitzung im Vereinsheim des GZV „Ascania“ Aschersleben Ermslebenerstr. 10
- 06.09.2026** 10.00 Uhr Tagung der Preisrichtervereinigung in Gatersleben
- 26.-27.09.2026** **16.** gemeinsame Landesjugendjungtierschau der Rassegeflügel- und Rassekaninchenzüchter in Haldensleben
- 04.10.2026** HSS Wassergeflügel in Kayna
- 27.-29.11.2026** **26.** Landesrassegeflügelschau und **98.** MIRAMA in Magdeburg mit **31.** Landesjugendschau, **27.** Zuchtbuchschau, **4.** PR-Stammschau
- 23.01.2027** LV-Vorstand im GZV „Ascania“ Aschersleben Beginn 9.00 Uhr

**- Änderungen vorbehalten ! -**

# Wir gedenken unserer verstorbenen Zuchtfreunde

Stellvertretend

sind hier genannt:



**Werner Buchmann**

**Walter Freitag**

**Frieder Högel**

**Andreas Heyer**

**Alfred Nicol**

**Helmut Papendieck**

**Rainer Redel**

**Werner Westphal**



DEN TOD FÜRCHTEN DIE AM WENIGSTEN,  
DEREN **LEBEN**  
DEN MEISTEN WERT HAT.

IMMANUEL KANT





## Rainer Redel verstorben



Unser Freund Rainer Redel wurde von seiner schweren Krankheit besiegt und ist am 10.08.2025 eingeschlafen. Er wurde nur 69 Jahre alt und hinterlässt in allen seinen Vereinen eine große Lücke, die schwer zu schließen sein wird. Trauriger ist, dass wir einen guten Freund verloren haben, der uns die Grundlagen des Verhaltens in einer

Gemeinschaft vorgelebt hat. Immer freundlich, ruhig, gutgelaunt, immer einsatzbereit und sich dabei nicht in den Vordergrund drängend. Zank und Streit waren nicht seine Sache. Wegen dieser Eigenschaften war er als Zuchtfreund geachtet und als Mensch beliebt. Er war ein Menschenfänger, mit dem man gern Zeit verbrachte und der das Zusammensein mit Gleichgesinnten so gern genoss. Bis in seine letzte Lebenszeit, von der Krankheit gezeichnet und die Kräfte ließen schon nach, hat er sich nicht abhalten lassen, seine Pflichten in den Funktionen zu erfüllen. Er erstellte die Zuchtberichte und nahm an Tagungen und Versammlungen teil und besuchte seine: Zuchtfreunde. Auf einem Bauernhof aufgewachsen bekam, er im Alter von 6 Jahren seine ersten Tauben vom Vater geschenkt. 1965 zogen die ersten Schautauben in Weiß und Gescheckt von seinem Onkel bei ihm ein, ein Jahr darauf die Luchstauben und später Mondain. 1967 wurde er Mitglied im RGZV Möckern und war als Zuchtwart aktiv. Lange Jahre war er auch 2. Vorsitzender und Zuchtwart im RGZV Zerbsl. 1977 trat er dem SV d.Z. Deutscher Schautauben in der Gruppe Magdeburg bei, die er seit 1990 als 1. Vorsitzender führte. 2011 wurde er zum Zuchtwart im Hauptverein gewählt und leitete den Zuchtausschuss. 2003 und 2013 war er Ausstellungsleiter der HSS in Salzwedel. Im Show Homer Klub war er seit 1989 Mitglied und ab 1997 dessen Zuchtwart. 2003 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des SV der Giant Homer Freunde und bekleidete seitdem die Funktion des 2. Zuchtwartes. 1979 schloss er die Zuchtrichterprüfung in den Gruppen F-I ab und wurde Mitglied der PV Sachsen-Anhalt. Sein besonderes Interesse galt neben den Schautauben auch den anderen Homer-Rassen Show Homer, Exhibition Homer, Genuine Homer, Show Antwerp und Giant Homer. Er entwickelte sich zu einem Kenner der Formentauben und wurde für diese Rassen, wie auch bei den Mondain, zum SR ernannt. In diesen Funktionen war er oft national und international im Einsatz und schon vor der Schausaison beriet er seine Zuchtfreunde in ganz Deutschland auf vielen JTB, so dass jährlich tausende gefahrene Kilometer und viele Einsatzstunden für unser Hobby zusammenkamen. Auch weil er großen Wert darauflegte, die Tauben in der eigenen Zucht genau kennenzulernen, war sein Urteil gefragt und er hatte am Zuchtstand der von ihm betreuten Rassen einen hohen Anteil. Seine Schau- und Zuchtberichte waren fachlich hochwertig und richtungsweisend. Mit seinen Tauben und seinen Zwerg-Italienern hat er große züchterische Erfolge errungen. Er wurde mit den Goldenen Ehrennadeln des BDRG, VDT, PV und der SV geehrt. Wir haben mit Rainer Redel einen Freund verloren, dem wir zu großem Dank für seinen Einsatz und seine Verdienste in der Rassegeflügelzucht verpflichtet sind. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Monika und der Familie.

## Sehr geehrte Mitglieder des Zuchtbuches für Leistungsfragen in Sachsen-Anhalt, sehr geehrte Mitglieder des Landesverbandes,



das Zuchtjahr 2025/2026 ist nun glücklicherweise abgeschlossen.

Ohne Landesschau und damit auch ohne Landeszuchtbuchschau bleibt für das neue Jahr vor allem die Hoffnung auf bessere Rahmenbedingungen.

Wenn die Sonne wieder höher steht, die ersten Küken bei uns Züchtern schlüpfen und sich im Stall oder im Nest zeigen, ist das vergangene Jahr meist schnell vergessen. Dann beginnt wieder die Vorfreude auf eine neue Zuchtsaison.

Trotz allem möchte ich mich herzlich bei den engagierten Züchtern unseres Zuchtbuches bedanken. Mit drei Paaren Gänsen, zwei Stämmen Enten, sieben Stämmen Zwerghühnern und 15 Paaren Tauben war die Bereitschaft zur Landeszuchtbuchschau wirklich beeindruckend. Mit insgesamt 27 Stämmen und Paaren wäre dies eine hervorragende Repräsentation unseres Zuchtbuches gewesen.

Bewahren Sie sich diese Leidenschaft für das kommende Jahr auf, denn dann wird es wieder eine Landeszuchtbuchschau geben. Dort können wir erneut gemeinsam um den Landeszuchtbuchtitel kämpfen.

Im Zuchtbuch gab es im vergangenen Jahr einige personelle Veränderungen. Herr Tiepke hat sein Amt als 1. Schriftführer leider niedergelegt. Als neues Mitglied im Vorstand konnte Herr Roskoden als Beisitzer gewonnen werden. Uwe übernimmt künftig im Zuchtbuch die Organisation und Betreuung der Ehrungen.

Nach einigen Austritten und Neuaufnahmen sind wir im Zuchtbuch dennoch sehr stabil geblieben. Aktuell zählen wir 45 Einzelzüchter, davon vier Jugendliche, sowie sieben Zuchtgemeinschaften als Mitglieder im Landeszuchtbuch Sachsen-Anhalt.

In diesem Jahr dürfen zudem mehrere Mitglieder ein Jubiläum in unseren Reihen feiern, was die langjährige Treue und Verbundenheit zum Zuchtbuch und zur Rassegeflügelzucht eindrucksvoll widerspiegelt.

### **10 Jahre** **Mitgliedschaft**

Rasche Josie  
ZG Hillmer/  
Schellbach

### **20 Jahre** **Mitgliedschaft**

Kuhr Marcus



### **30 Jahre** **Mitgliedschaft**

Fischer Jörg

Mit großem Bedauern mussten wir uns im Jahr 2025 von unserem langjährigen Mitglied verabschieden, das über viele Jahre hinweg die finanziellen Wege unseres Zuchtbuches mit großer Verantwortung und Verlässlichkeit begleitet hat. Wir trauern um unseren Zuchtfreund.



**Walter Freitag †**



---

Am ersten Sonntag im Juni findet traditionell die Landeszüchtbuchtagung mit angeschlossenem Landeszüchtertag statt.

**Safe the Date**

**07.06.2026 in Aschersleben ist 10 Uhr beginn**

Adresse ist unverändert in 06449 Aschersleben in der Ermslebenerstraße 10

**Bitte haltet alle die Abgabetermine ein**

**Bis 10. März  
bis 10. August  
bis 10. August  
bis 10. Februar**

**Zuchtstammmeldung für das laufende Jahr  
Brut- und Kükenliste  
Zuchtblatt für Taubenzüchter  
Bewertungsliste der Ausstellungen**

Diese können per Post, Mail oder Wahtsapp gesendet werden.  
Mailadresse: [rkappler@pallhuber.de](mailto:rkappler@pallhuber.de) Handynummer: 0162-1867089



Im Zuchtjahr 2026 wird erneut der Versuch einer Zuchtbuchwerbeschau angestrebt. Es stehen mehrere Lokalitäten zur Auswahl. Das Ergebnis wird in der LV-Aktuell im September veröffentlicht. Ich wünsche euch allen für die Aufzuchtzeit viel Erfolg und das wir uns im Juni alle gesund zur Zuchtbuchtagung wiedersehen.  
Hochachtungsvoll

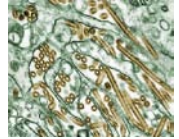
**Robert Kappler**

(Zuchtbuchobmann)



## Impfpflicht gegen Vogelgrippe?

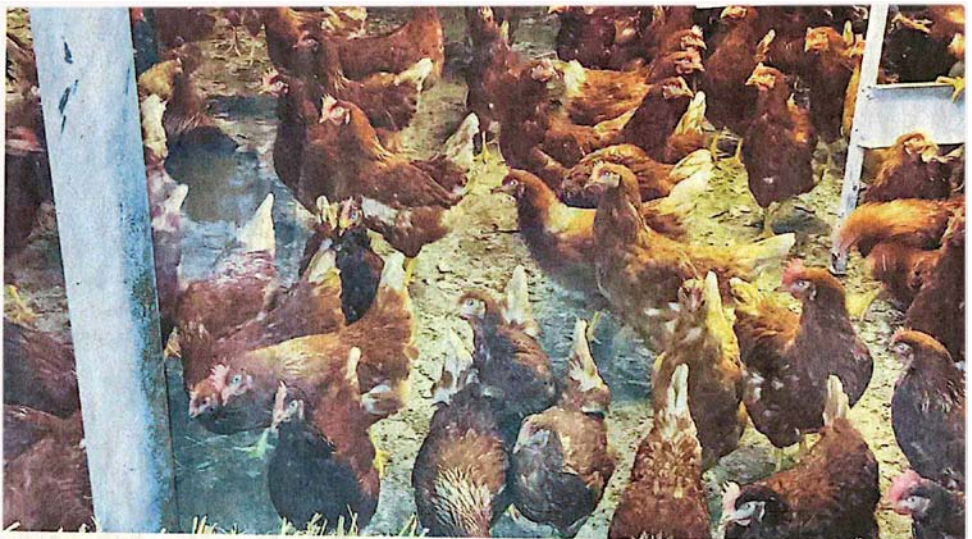
*Vizepräsident des Friedrich-Loeffler-Instituts stellt die Praxis der massenhaften Tötung gesunder Tiere bei Seuchenausbruch in Frage. Das Virus wird nicht mehr verschwinden.*



### **DRESDEN/INSEL RIEMS/DPA.**

Angesichts von Millionen getöteter Nutztiere im Rahmen der immer noch grassierenden Vogelgrippe in Deutschland braucht es aus Expertensicht die Diskussion über Änderungen bei der Impfpraxis. Es stelle sich die Frage, „bis zu welchem Punkt ist das ethisch eigentlich noch haltbar, dass wir große Zahlen an Tieren töten, die wir eventuell schützen können?“, sagte Martin Beer, Vizepräsident des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) im mecklenburg-vorpommerschen Greifswald. „Das nationale Referenzlabor und Forschungsinstitut für Tiergesundheit ist unter anderem für die Bestätigung von Verdachtsfällen bei Tierseuchen zuständig.“

Seit dem ersten Auftreten des H5N1-Virus vor rund 20 Jahren habe es nur wenige Jahre ohne Ausbrüche gegeben, ab 2020 dann jedes Jahr. „Das Virus wird nicht verschwinden, es wird in Wellen wiederkommen“; so der Fachtierarzt für Virologie. – Wir wissen nur, dass in der Regel nach einer frühen ersten Welle es etwas ruhiger wird und danach wieder eine zweite kommen kann. Also wir müssen sogar damit rechnen, dass wir noch einmal vermehrt Ausbrüche haben:



**Hühnerstall: Verendet ein Tier an der Vogelgrippe, werden alle anderen Tiere getötet.**

**Flächendeckendes Impfen** Zwar ist die Impfung von Nutzgeflügel in der Europäischen Union erlaubt, flächendeckend angewendet wird sie aber nicht - wegen aufwendiger Kontrollpflichten und weil Betriebe mögliche Handelsbeschränkungen beim Export ihrer Waren befürchten. Ein massives Impfprogramm in Frankreich bei größeren Entenbeständen in den vergangenen Jahren habe gezeigt, dass großangelegtes Impfen erfolgreich möglich ist, so Beer. Derzeit müsse regelmäßig offiziell bestätigt werden, dass geimpfte Tiere auch tatsächlich gesund sind „Es müssen zahlreiche Proben genommen werden, die ein Labor in engen Abständen untersuchen muss. Und wir reden ja nicht von zehn Hühnern, sondern eventuell von einem Betrieb mit zwei Millionen« Deshalb gebe

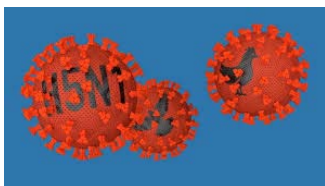
**150.000**

*TIERE waren im vergangenen Jahr in Sachsen-Anhalt am Vogeigrippevirus verendet oder mussten prophylaktisch getötet werden.*

es Gespräche auf EU-Ebene, die Regularien zu vereinfachen und künftig vornehmlich krank erscheinende oder verendete Tiere in geimpften Beständen zu untersuchen. Gezielt eingesetztes Impfen könnte helfen, es würde die übrigen Maßnahmen gegen eine Verbreitung von Erregern aber nicht ablösen, so FLI-Experte Beer. Das heißt auch, es würde das Töten von Tieren beim Seuchenausbruch nicht komplett verhindern können. Auch die Anzahl und Dichte an Tierhaltungsbetrieben spiele bei der Verbreitung des H5N1-Virus eine Rolle. „Was man diskutieren muss, ist: Wie dicht ist Geflügelhaltung denn noch sinnvoll? Es gebe Regionen in Deutschland, in denen „alle zwei-, dreihundert Meter ein Stall“ mit Nutzgeflügel existiere. Dies führe zu Hochrisikoregionen und mache den Infektionsschutz sehr schwierig. Hinzu komme, dass der Wunsch nach mehr Tierwohl und damit verbunden auch mehr Freilandhaltung gleichzeitig ein höheres Infektionsrisiko durch Kontakt mit Wildvögeln bedeute.

### **Fünf Geflügelbetriebe**

In Sachsen-Anhalt waren rund 150.000 Tiere gestorben - sie mussten getötet werden oder waren bereits am H5N1-Virus verendet, fünf Geflügelbetriebe waren betroffen. Deutschlandweit sind es Millionen gewesen. Sachsens Gesundheitsministerin Petra Köpping (SPD) spricht sich bereits für mehr Impfungen gegen die Vogelgrippe „als ergänzendes Instrument, um Tierbestände besser zu und Ausbrüche wirksam zu begrenzen“ aus.





## **Herbstversammlung 2025 mit Jungtierbesprechung des SV Thüringer Farbentauben Gruppe Sachsen-Anhalt**

Am letzten Sonntag, dem 12.10.2025, führte die Gruppe Sachsen-Anhalt ihre Herbstversammlung mit anschließender Jungtierbesprechung in den Räumlichkeiten des Sportvereins in Ebendorf durch. Der Vorsitzende, Dieter Hausmann, konnte 15 Gruppenmitglieder und 2 Gäste zu unserem Treffen begrüßen. 5 Zuchtfreunde hatten sich entschuldigt. Die Tagesordnungspunkte hatte jeder Zuchtfreund mit der Einladung zur Herbstversammlung bekommen, welche von der Versammlung auch bestätigt wurden. Anschließend verlas unser Schriftführer, Florian Lotzing, sein umfangreiches Protokoll von unserer Frühjahrsversammlung, welches von den Zuchtfreunden mit Beifall quittiert wurde und ohne Zusätze angenommen wurde. Danach besprachen wir aktuelle Themen, vor allem auch die demnächst anstehenden Schauen. Natürlich war auch die Absage der Bundessiegerschau in Erfurt ein Thema, welches nichts Gutes für unser Hobby erahnen lässt. Wir wollen aber trotzdem positiv bleiben und hoffen sehr, dass die nächsten Ausstellungen auch stattfinden werden.

Wir sprachen auch über unsere Gruppensonderschau, welche in diesem Jahr am 15. + 16.11.2025 in Wasserleben, das liegt im Landkreis Harz, stattfindet und der Kreissassegeflügelchau angeschlossen ist. Auch die Hauptsonderschau in St. Märgen, war ein Thema. Der Vorsitzende wies auf den Meldeschluss am 25.11.2025 hin. Diesen Termin sollte kein Zuchtfreund verpassen, denn immerhin haben 9 Zuchtfreunde unserer SV-Gruppe vor, ihre Tauben in St. Märgen auszustellen. Dies ist doch sehr erfreulich, denn St. Märgen liegt nicht gerade hier um die Ecke. Aber die Hauptsonderschau ist das jährliche Highlight für uns Thüringer Farbentaubenzüchter, was einfach Spaß macht und da nehmen wir Züchter auch schon mal lange Anfahrtswege in Kauf.

Für 2026 wurden die Termine für unsere Treffen festgelegt:

Frühjahrsversammlung am 29.03.2026 in Unseburg

Herbstversammlung mit JTB am 11.10.2026 in Königsborn

Gruppensonderschau am 12.+13.12.2026 in Unseburg

Unser Zuchtfreund Dirk Laumann, welcher der Ausstellungsleiter der geplanten Hauptsonderschau in Lehre im Januar 2028 sein wird, gab uns einen Einblick in seine bisherigen Überlegungen und Planungen in Vorbereitung der Ausstellung, welche von unserer SV-Gruppe Sachsen-Anhalt und dem Rasetaubenverein Harz-Heide ausgerichtet wird.

Eine besonders nette Geste hatte sich unser Gruppenmitglied Gerd Schlamilch ausgedacht.

Er überreichte jedem der 4 Vorstandsmitglieder eine selbstgebaute „mobile Wetterstation“.

Er wollte damit seine Anerkennung für die geleistete Vorstandsarbeit zum Ausdruck bringen.

Eine überaus positive Überraschung gab es dann zum Abschluss der Versammlung. Ein Gast übergab dem Vorsitzenden seinen Aufnahmeantrag. Und dieser Gast ist kein Unbekannter, es ist der sehr geschätzte und bei allen Züchtern beliebte Zuchtfreund und Preisrichter Olaf Meseberg aus Lostau.

Olaf züchtet seit vielen Jahren Thüringer Weißschwänze, kupferfarbig und wurde natürlich einstimmig in unserer SV-Gruppe aufgenommen.

Nach einem herzhaften Imbiss, welcher von unserem jetzt 60-jährigem Zuchtfreund Otmar Schöne gesponsert wurde, ging es dann nach draußen zur Tierbesprechung.

Es waren 54 Tauben, in 10 verschiedenen Rassen der Thüringer Farbentauben zur Tierbesprechung angemeldet. Diese wurde von unseren Zuchtwarten Gerd Schlamilch und Dirk Laumann durchgeführt. Einmal mehr überraschte uns ihr Fachwissen über die Feinheiten unserer Thüringer Farbentauben. Sie gaben uns viele interessante Hinweise und Tipps für eine erfolgreiche Zucht. Zum Abschluss der Jungtierbesprechung vergaben die Zuchtwarte, wie üblich die Siegerschleifen für die 3 besten Jungtauben.

Als beste Taube wurde ein Thüringer Weißschwanz, kupfer vom Zuchtfreund Olaf Meseberg ausgezeichnet und das gleich bei seiner ersten Teilnahme an unserer Jungtierbesprechung!

Insgesamt war es wieder eine sehr gelungene und interessante Veranstaltung unserer SV-Gruppe, die vor allem das Gemeinschaftsgefühl innerhalb unserer SV-Gruppe weiter gefördert hat und uns außerdem auch viel Spaß und Freude bereitet hat.

## Dieter Hausmann





Die Käfige waren schnell aufgebaut  
und die Tauben eingesetzt.  
Aber erst die Versammlung.



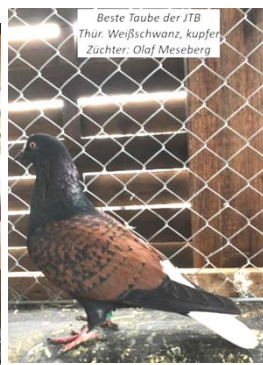
Unser neues Gruppenmitglied  
Zuchtfreund Olaf Meseberg



Zuchtwart Gerd Schlamilch  
begann die Tierbesprechung  
mit den Farbgrundigen.



Beste Taube der JTB  
Thür. Weißschwanz, kupfer,  
Züchter: Olaf Meseberg



Thür. Einfarbige, gelb-grundfarbig  
Züchter: Johannes Köhler



# Bei den Weißgrundigen übernahm dann Zuchtwart Dirk Laumann



Thür. Flügeltaube, blau mit schwarzen Binden  
Züchter: Otmar Schöne



Thür. Schnippe, gelb  
Züchter: Johannes Köhler



Thür. Schnippe, schwarz  
Züchter: Dirk Laumann



Thür. Schnippe, schwarz  
Züchter: Dietmar Schröder





2. beste Taube der JTB  
Thür. Einfarbige, blau-grundfarbig  
Züchter: Günter Krause



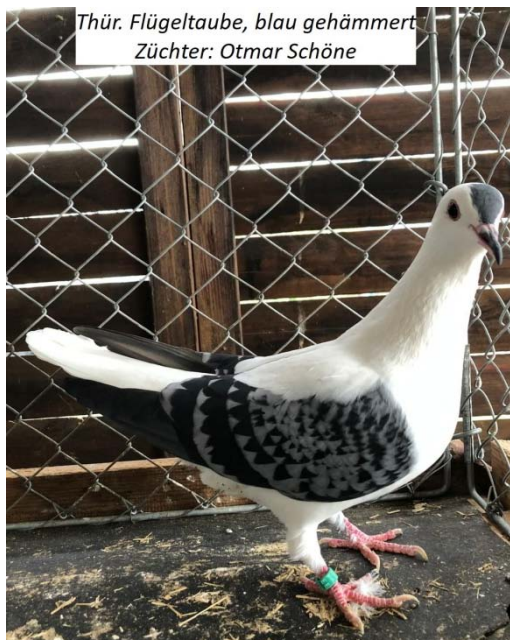
3. beste Taube der JTB  
Thür. Schildtaube, gelb  
Züchter: Marko Weidling



Thür. Weißlatz, blaufahl  
Züchter: Jörg Heidenreich



Thür. Flügeltaube, blau gehämmert  
Züchter: Otmar Schöne

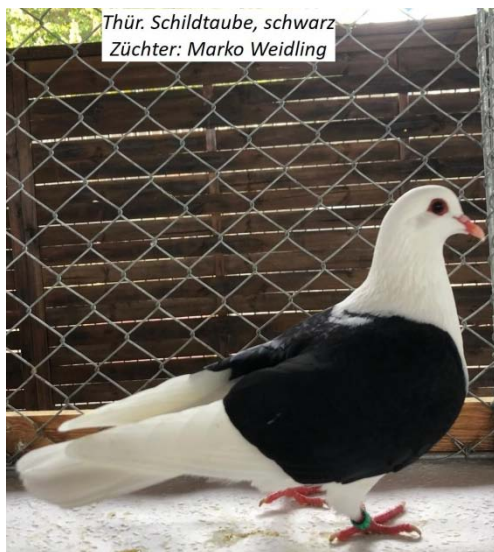




Thür. Mondtaube, rot  
Züchter: Florian Lotzing



Thür. Brüster, gelb  
Züchter: Johannes Köhler



Thür. Schildtaube, schwarz  
Züchter: Marko Weidling



Thür. Schildtaube, rot-weißgeschappt  
Züchter: Maik Herbst





## So sehen die Sieger aus

2. Platz

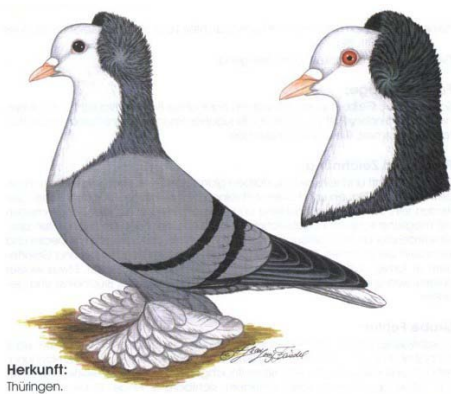
Günter Krause  
Thür. Einfarbige,  
blau- grundfarbig

1. Platz

Olaf Meseberg  
Thür. Weißschwanz, kupfer

3. Platz

Marko Weidling  
Thür. Schildtaube, gelb



Herkunft:  
Thüringen.





**Mitgliedermeldung für das Zuchtjahr 2026  
für den BDRG-Landesverband Sachsen-Anhalt  
Stand per 01.01.2026**

| Lfd.-Nr. | Kreisverband                        | Anzahl der Vereine 2025 | Anzahl der Vereine 2026 | Senioren 2026: | Jugendliche 2026: | Gesamt 2026: | Diff. 2025 zu 2026 erw. Mitg. | Diff. 2025 zu 2026 Jug.Mitg. | Diff. 2025 zu 2026 Ges.Mitg. |
|----------|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------|----------------|-------------------|--------------|-------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| 1        | KV Anhalt-Bitterfeld                | 22                      | 20                      | 314            | 24                | 338          | -11                           | -1                           | -12                          |
| 2        | KV Aschersleben/Staßfurt            | 20                      | 20                      | 284            | 33                | 317          | -11                           | -4                           | -15                          |
| 3        | KV Bördekreis                       | 20                      | 19                      | 274            | 21                | 295          | 1                             | -3                           | -2                           |
| 4        | KV Burgenlandkreis KTZ              | 8                       | 8                       | 106            | 3                 | 109          | 2                             | -2                           | 0                            |
| 5        | KV Burgenlandkreis RGZ              | 12                      | 12                      | 128            | 11                | 139          | -11                           | 2                            | -9                           |
| 6        | KV d. RGZ Harz e.V.                 | 38                      | 35                      | 486            | 51                | 537          | -21                           | -1                           | -22                          |
| 7        | KV d.RGZ Ohre e.V.                  | 16                      | 16                      | 369            | 55                | 424          | 4                             | -1                           | 3                            |
| 8        | KV Halle/Saalkreis                  | 16                      | 16                      | 258            | 22                | 280          | -17                           | 2                            | -15                          |
| 9        | KV Hohenmölsen-Weißenfels           | 14                      | 14                      | 216            | 28                | 244          | 16                            | 2                            | 18                           |
| 10       | KV Jerichower Land                  | 15                      | 15                      | 180            | 22                | 202          | -56                           | 3                            | -53                          |
| 11       | KV KTZ Mansfeld-Südharz             | 7                       | 7                       | 113            | 15                | 128          | 2                             | 0                            | 2                            |
| 12       | KV Magdeburg                        | 4                       | 3                       | 41             | 5                 | 46           | -19                           | 2                            | -17                          |
| 13       | KV Mansfelder Land                  | 12                      | 12                      | 179            | 13                | 192          | -6                            | 2                            | -4                           |
| 14       | KV Merseburg-Querfurt               | 18                      | 17                      | 259            | 27                | 286          | 2                             | 6                            | 8                            |
| 15       | KV Salzlandkreis                    | 14                      | 14                      | 211            | 18                | 229          | -27                           | 0                            | -27                          |
| 16       | KV Salzwedel e.V.                   | 9                       | 9                       | 166            | 13                | 179          | 1                             | 2                            | 3                            |
| 17       | KV Schönebeck                       | 11                      | 10                      | 164            | 8                 | 172          | -20                           | -2                           | -22                          |
| 18       | KV Stendal                          | 13                      | 13                      | 202            | 13                | 215          | -10                           | 0                            | -10                          |
| 19       | KV Wittenberg                       | 15                      | 12                      | 226            | 26                | 252          | -17                           | 3                            | -14                          |
|          | <b>Gesamtzahl-Kreisverbände: 19</b> | <b>284</b>              | <b>272</b>              | <b>4176</b>    | <b>408</b>        | <b>4584</b>  | <b>-198</b>                   | <b>10</b>                    | <b>-188</b>                  |
|          |                                     |                         |                         |                |                   |              |                               |                              |                              |
| 1        | Börde RTC e.V. 1991                 | 1                       | 1                       | 9              | 0                 | 9            | -2                            | 0                            | -2                           |
| 2        | Farbentaubenverein S.-A. 1992       | 1                       | 1                       | 13             | 0                 | 13           | 0                             | 0                            | 0                            |
| 3        | Wassergeflügelzucht v. S.-A. 1991   | 1                       | 1                       | 51             | 5                 | 56           | 5                             | 0                            | 5                            |
|          | <b>Gesamtzahl-Sondervereine:</b>    | <b>3</b>                | <b>3</b>                | <b>73</b>      | <b>5</b>          | <b>78</b>    | <b>3</b>                      | <b>0</b>                     | <b>3</b>                     |
|          | <b>Insgesamt-KV und SV:</b>         | <b>287</b>              | <b>275</b>              | <b>4249</b>    | <b>413</b>        | <b>4662</b>  | <b>-195</b>                   | <b>10</b>                    | <b>-185</b>                  |

Bitte die Mitgliedermeldungen der jeweiligen Kreisverbände bis zum  
**15.12. des Jahres an Fred Löffler senden**

**DANKE**



**Fred Löffler**

Zu den Wiesen 12  
39624 Kalbe/Milde  
OT Güssefeld

Tel. 039009/357,  
Fax 039009/90014

Email: [fred.loeffler@t-online.de](mailto:fred.loeffler@t-online.de)



## Ringversandstelle Sachsen-Anhalt

**Gitta Krautwald**

Dorfstr. 78

06388 Südliches Anhalt OT Maasdorf

**Mobil: 01575 0420709**

Email: [gitta.krautwald@gmx.de](mailto:gitta.krautwald@gmx.de)

Der Ringversand betrug 2025 **188.800** Stück. Davon wurden **174.250** Ringe von den Senioren abgenommen. Die Jugend erhielt **14.550** Stück.

---

**Sehr geehrte Mitglieder des Gesamtvorstandes, sehr geehrte Ringverteilerinnen und Ringverteiler, sehr geehrte Damen und Herren,**

zu Beginn des Jahres haben wir Sie über die Änderungen an der Gestaltung der Bundesringe informiert. Diese beziehen sich insbesondere auf das zusätzliche „K“ über der Jahreszahl, um Fälschungen vorzubeugen. Die ersten ausgelieferten Ringserien entsprechen dieser neuen Gestaltung.



Einige Landesverbände haben inzwischen Nachlieferungen bezogen; diese enthalten jedoch kein „K“. Zudem sind einzelne Ringgrößen derzeit erneut nicht verfügbar und entsprechende Anfragen beim Lieferanten blieben bislang erfolglos. Dies führt zu einem erhöhten administrativen Aufwand für die zuständigen Ringwarte.

Das Präsidium hat hierzu vereinbart, dass das Thema Bewertung durch Preisrichter aktuell als unkritisch eingestuft wird. Dennoch möchten wir betonen, dass sowohl Ringe mit als auch ohne „K“ weiterhin für Bewertungen zugelassen sind. Es ist ausdrücklich nicht beabsichtigt, aktive Ausstellerinnen und Aussteller aufgrund der Ringqualität zu benachteiligen. Über das konkrete Vorgehen werden wir die Preisrichter rechtzeitig informieren.

Bezüglich der ausstehenden Lieferungen werde ich persönlich den Kontakt zum Lieferanten suchen. Die entstehenden Mehraufwände, insbesondere durch erhöhte Lieferkosten, werden vom Bund getragen.

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass wir uns in diesem Jahr mit der aktuellen Situation arrangieren müssen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der nächsten Gesamtvorstandssitzung am 28. Februar 2026.

Mit freundlichen Grüßen  
**Ute Hudler**



# **Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt**

## **Jahresbericht der Landesjugendorganisation**



Landesjugendleiter: Steffen Falke, Mühlenstrasse 4 ,  
39393 Ausleben/OT Warsleben  
Tel: 039404/50507, Handy 0162/9446877, E-Mail: steffen.falke@gmx.de

### **Jahresbericht 2025**

Der Jugendvorstand traf sich am 05.01.2025 zur Vorstandssitzung beim den Landesjugendleiter Steffen Falke zu Hause in Warsleben. Dort wurde der Jahresplan und die geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2025 durchgesprochen und die Jahreshauptversammlung in Mehringen vorzubereiten.

Die Jahreshauptversammlung der Kreisjugendleiter fand wie geplant am 09.03.2025 in Mehringen statt, die Veranstaltung wurde von den Kreisjugendleitern und Ehrengästen zahlreich und gut besucht. Weithin wurden die Preisträger der Landesjugendschau in Magdeburg dazu eingeladen.

Bis auf wenigen Ausnahmen waren alle Kreisjugendleiter vertreten. Der Versammlungsverlauf war sehr harmonisch und diszipliniert, somit konnte wir zügig die Tagesordnung abarbeiten.

Das 31. Gemeinsame Landesjugendtreffen im KIEZ-Friedrichsee wurde von langer Hand geplant und konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl war sehr gut für dieses Jugendtreffen. Es wurden viele Ausflüge gemacht und das schöne Wetter lud zum Baden im Friedrichsee ein. Die Kinder und Jugendliche hatten viel Spaß und eine kleine Abwechslung vom Alltag. Ein Dank geht an allen Betreuer für diese großartige Woche. Ein sehr schöner und ausführlicher Bericht über das 31. Gemeinsame Landesjugendtreffen konnte man im LV-Aktuell Nr. 59 nachlesen, den Susanne Scholz geschrieben hat.

Die 15. Gemeinsame Landesjugend-Jungtierschau wurde vom RGZV Gerbitz ausgerichtet und fand am 13.09.2025 in den Vereinsräumen des RGZV Gerbitz statt. Die Meldezahlen stimmten recht positiv mit 281 Tieren bei der Geflügelfraktion und 61 Tieren bei den Rassekaninchen, war es ein super Meldeergebnis. Der RGZV Gerbitz mit den 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Pankrath gaben sich sehr große Mühe und bereitete die Ausrichtung der Ausstellungen mustergültig vor.

Ein weiterer Höhepunkt musste leider abgesagt werden, die 31. Landes-Jugendschau in der Messe Magdeburg vom 28.11. bis 30.11.2025. Da zu diesen Zeitpunkt ein Ausstellungsverbot vom Veterinärsamt Magdeburg herrschte auf Grund des



Vogelgrippeausbruchs im Kreisgebiet Magdeburg. Die 62. Bundesjugendschau in Erfurt wurde ebenfalls abgesagt, auf Grund der hohen Veterinärauflagen der Stadt Erfurt und der steigenden Fälle von Vogelgrippe im LV Thüringen. Die Jugendmitglieder von 2025 zu 2026 sind wieder leicht gestiegen von 398 auf 408 Jugendliche, diese Meldezahl ist erfreulich und zeigt, dass unsere Arbeit im Landesverband auf dem richtigen Weg ist. Der Jugendringbezug für 2025 ist stabil geblieben. Der Ringbezug bei unseren Jugendlichen ist gestiegen zum Vorjahr um 200 Ringe. Es wurden 14.550 Jugendringe bestellt, das sind ca. 36 Ringe pro Jugendzüchter. Im Bundesdurchschnitt liegen wir im Ringbezug der Jugendlichen recht gut. Für das Jahr 2026 sind wieder mehr Jugendaktivitäten geplant. Die Vorstandssitzung führten wir am 15.02.2026 in Warsleben durch, Ausrichter war Steffen Falke. Für die Jahreshauptversammlung der Kreisjugendleiter steht der Termin 15.03.2026 in Mehringen fest. Das 32. Landesjugendtreffen findet in diesem Jahr gemeinsam mit den 43. Jugendzeltlager des LV Hannover in Apenburg-Winterfeld (Sportplatz hinter dem Freibad) vom 04.07.2026-11.07.2026 statt. Ausrichter ist in diesem Jahr der LV Hannover. Die 16. Gemeinsame Landesjugend-Jungtierschau findet in diesem Jahr im Ohrekreis statt und wird voraussichtlich vom RGZV Haldensleben ausgerichtet. Unsere 32. Landes-Jugendschau wird wieder in Magdeburg stattfinden. Der Termin ist der 28.11. bis 29.11.2026. Die Bundesjugendschau findet in diesem Jahr in Leipzig statt vom 04.12. bis 06.12.2026. Im Namen meines Vorstandes wünsche ich allen Jugendzüchtern und Kreisjugendleiter sowie Vorstandsmitgliedern ein erfolgreiches Zuchtjahr 2025 und ich hoffe, dass wir unsere Nachzuchten bei den Ausstellungen präsentieren dürfen.

Landesjugendleiter  
Steffen Falke





## Rückblick auf die 15. gemeinsame Landesjugendjungtierschau in Gerbitz

Am 13. September 2025 durften wir in Gerbitz die 15. gemeinsame Landesjugendjungtierschau erleben – ein echtes Highlight für unsere Jugendzüchter. Mit 281 Geflügel und 61 Kaninchen war die Schau nicht nur zahlenmäßig stark vertreten, sondern auch in der Qualität der Tiere auf beeindruckendem Niveau.

Bei den Geflügelzüchtern stellte Lucy Kunze ihre Modernen Englischen Zwergkämpfer, orangebrüstig, vor und konnte die beste Gesamtleistung erringen. Gleichzeitig wurde sie mit der Tierzuchtplakette des Ministeriums für Landwirtschaft und Forsten Sachsen Anhalt, in Bronze ausgezeichnet – ein großartiger Erfolg, zu dem wir ihr herzlich gratulieren!

Auch bei den Kaninchen gab es spannende Ergebnisse:

1. Platz: Luis Pförsch mit seinen Burgundern und Perlfeh
2. Platz: Luise Dornberger mit Kleinsilber hell
3. Platz: Max Petrik mit seinen Luxkaninchen

Alle drei haben mit viel Engagement und Liebe zu ihren Tieren beeindruckende Leistungen gezeigt. Doch nicht nur die Tiere standen an diesem Tag im Mittelpunkt. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte dafür, dass auch Besucherinnen und Besucher ohne Tiere auf ihre Kosten kamen. Die Tombola lockte mit vielen Preisen, Kinder konnten sich beim Kinderschminken verwandeln oder auf der Hüpfburg austoben. Besonders spannend waren die Vorführungen der Feuerwehr und des THW, die einen Einblick in ihre Arbeit gaben, sowie die Falkner-Vorstellung, die viele in Staunen versetzte. Beim Landesjugendbauernverband hatten Kinder außerdem die Möglichkeit, selbst Saatkugeln herzustellen – ein Angebot, das mit Begeisterung angenommen wurde. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, sodass niemand hungrig nach Hause gehen musste.

Zum Schluss möchten wir uns vom Vorstand der Landesjugendorganisation noch einmal ganz herzlich beim Verein Gerbitz, allen Organisatoren, Helferinnen und Helfern sowie allen, die in irgendeiner Form mit viel Herzblut und Engagement zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt in diesem Jahr Karl-Heinz Pankrath, der als Hauptorganisator der Schau unermüdlich im Einsatz war. Ohne euch wäre dieses tolle Fest in Form nicht möglich gewesen.

*Susanne Scholz*



Einige Eindrücke von der Landesjugendjüngtierschau 2025 Fotos Susanne Scholz





## Einige Preisträger der Schau







15 Landesjugendjungtierschau in Gerbitz 2025





## Wertvolle Hinweise für das Züchterjahr: Jungtierbesprechung beim Rassegeflügelzuchtverein Genthin

**Genthin.** Am 21. September 2025 trafen sich die Mitglieder des Rassegeflügelzuchtvereins 1894 Genthin e.V. zur diesjährigen Jungtierbesprechung. Im Mittelpunkt standen die Tiere des aktuellen Jahrgangs, die von den Züchtern vorgestellt wurden. Die Veranstaltung wurde mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ unterstützt.

Für die fachkundige Bewertung sorgten zwei erfahrene Preisrichter: Tino Grube aus Osterweddingen begutachtete Hühner und Zwerghühner, während Christian Klapper aus Burg die Taubenrassen unter die Lupe nahm. Mit geschultem Blick nahmen sie sich viel Zeit, um auf die Besonderheiten jeder vorgestellten Rasse einzugehen. Dabei stand nicht nur das äußere Erscheinungsbild im Fokus, sondern auch die Zuchtziele: Welche Merkmale sind rassetypisch, worauf kommt es im Detail an und wie können Züchter ihre Linie weiterentwickeln?



„Der direkte Austausch mit Preisrichtern ist für uns enorm wertvoll“, betonte Anja Schröder, die die Rasse *Vorwerk* züchtet. „Man bekommt nicht nur Lob, sondern auch konkrete Hinweise, worauf man künftig stärker achten sollte.“ Diese Rückmeldungen dienen den Züchtern nun als wichtige Grundlage, um ihre besten Tiere für die **32. Vereinsschau in Fienerode** auszuwählen.

## Vereinsschau als Höhepunkt

Die Vereinsschau ist das zentrale Ereignis im Züchterjahr. Am **25. und 26. Oktober 2025** öffnet die Ausstellung in Fienerode ihre Türen. Besucherinnen und Besucher können sich auf eine beeindruckende Vielfalt an Geflügelrassen und spannende Gespräche mit den Züchtern freuen.

Mit der öffentlichen Schau möchte der Verein nicht nur die Qualität seiner Zuchten präsentieren, sondern auch allen Geflügelfreunden und Interessierten die Gelegenheit geben, in die Welt der Rassegeflügelzucht einzutauchen – und vielleicht selbst Gefallen an diesem besonderen Hobby zu finden.

Gerdis Schulz



Ein Fernsighteam des NDR drehte 2024 einen Beitrag über die Freiflugvoliere des Vereins für die Sendung **BINGO**



Werbung ist alles





## IG Riesentauben

Die IG Riesentauben traf sich am 27/28. September bei der Fam. Heiko Walther. Die IG wurde 2006 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, dass man jährlich zusammenkommt und auch eine Ausstellung durchführt. Die Mitgliederzahlen stiegen ständig an, so dass wir zurzeit 26 Mitglieder sind. Zur IG zählen die Römertauben, die Montauban und die Ungarischen Riesentauben.

In diesem Jahr waren wir auf dem Anwesen von Heiko und Grit. Es war das 18. Treffen unserer Gemeinschaft. Nachdem zum Mittag alle Teilnehmer eingetroffen waren, wurde ein kleiner Mittagstisch eingenommen. Im Anschluss wurde eine kleine Versammlung durchgeführt zu der der Vorsitzende der Römertauben Zfr Binder herzlich begrüßt wurde.

Die Punkte der Versammlung waren Ehrungen zum Geburtstag, die diesjährige Schau, welche der KS Halle angeschlossen wurde. Weiter wurden Vorschläge zu der nächsten Tagung unterbreitet. Hier stand hoch im Kurs der Ort Collmnitz/Klingenberg. Das dürfte vielen Teilnehmern bekannt sein. Auch gaben Zfr Binder und Bohnke noch einige Hinweise zum Ausstellungsgeschehen. Nach dem Fachsimpeln gab es eine Tasse Kaffee und auch ein Stück Kuchen, welchen unsere Frauen gebacken hatten.

Der Haupttagungspunkt die Tierbesprechung konnte beginnen. Es waren recht zahlreiche Tauben in den Käfigen gebracht worden. Im Einzelnen sah das so die Mehrzahl, waren die Römertauben mit 40 Stück in den Farben schwarz, weiß, rot, blau und Schecken. Diese wurden vom PR Binder besprochen. Er ging auf die Form ein, denn der Römer sollte sich auch als Riesentaube zeigen. Als Gewicht werden ja 1000 Gramm gefordert und wer das nicht schafft wird auch keine Lorbeeren ernten. Auch wurde das Problem mit den Köpfen richtigerweise angesprochen. Sie sollten schon maskulin bei den 1,0 und feminin bei den 0,1 sein. Zu den Farben wurde richtigerweise viel gesagt z.B. eine rote Taube muss rot sein und keinen blauen Schwanz zeigen. Zu den Schecken sagt der Standard die Vorgaben aus. Eine einfarbige Taube mit einer weißen Schwanzfeder oder Schwinge ist noch lange kein Scheck. Die Preisrichter wiesen darauf hin, dass bei den weißen Tauben auslaufende Pupille oder gar dunkles Auge ein Ausschussfehler ist.

Die Montauban (16) und die Ungarischen Riesentauben(7) wurden vom Zfr Bohnke besprochen. Auch hier der erste Hinweis, auf Körperrahmen zu achten. Die Kopfpunkte der Montauban sagt ja aus, das ein runder Kopf nicht dem Ideal entspricht da das sich auch auf den Haubensitz auswirkt. Auch sollten die Montauban deutliche Rosetten zeigen. Die Körperlänge und auch die Körperbreite mit voller Unterlinie sind das erwünschte Ziel. Wenn auch die Farbe an letzter Stelle steht, sollte doch auf klare Farbe und Zeichnung geachtet werden. Bei den Ungarischen Riesen sollte auf etwas straffere Feder geachtet werden, auch auf den abgerundeten Fuß ist zu achten. Ansonsten zeigte der

Mauserzustand bei allen Tieren das zurzeit machbare, aber hier wird sich noch einiges ändern.

Das Ergebnis werden alle Züchter auf den Schauen erhalten.

Zum Abschluss der Tierbesprechung richtete Zfr Binder noch ein paar Worte an die Teilnehmer. Er bedankte sich noch einmal für die Einladung und war sehr erfreut das eine sehr gute Harmonie unter den Zfr. bestand. Es ist alles zum Wohle des SV, denn es werden die Rassen gut verbreitet.

Der abschließende Abend wurde durch einen deftigen Räuberbraten beendet. Auch wurde noch bis spät gefeiert und vor allem über unsere Tauben diskutiert.

Die nächste Zusammenkunft ist die Ausstellung in Halle, hoffen wir auf ein volles Haus. Das nächste Treffen ist schon in Arbeit. Bis dahin gut Zucht, tolle Ausstellungserfolge und ein gesundes Wiedersehen.

W. Bohne



## Deutsche Zwerghühner (Heimatrasse)



Das Deutsche Zwerghuhn machte bereits auf sich aufmerksam, als der Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine (VZV) noch gar nicht gegründet war. Zwei Jahre zuvor – exakt am 1. Juli 1917 in Magdeburg anerkannt – stand es im Fokus aller seiner Befürworter. Wilhelm Müller, Magdeburg, und seine Berater gingen bei der Erzüchtung dieses Rassehuhnes nämlich davon aus, mit diesem National-Zwerghuhn an vergangene Zeiten erinnernd ein sichtbar bleibendes Denkmal zu kreieren. Vorerst wildfarbig und spezifisch mit der Betonung auf „Landhuhnform“ hinweisend, sollte zu jener Zeit vor allem der Überzahl ausländischer Zwerghuhnrassen entgegnet werden. Noch im selben Jahr wurde es bei der Zwerghuhnschau in Berlin erstmals ausgestellt. Danach kamen die mittlerweile in mehreren Farbschlägen auftretenden Deutschen Zwerghühner nahezu in Mode – kaum konnte die Nachfrage erfüllt werden, so groß ist das Interesse an diesem sympathischen Hühnchen gewesen.

Das Deutsche Zwerghuhn gehört zu den haustierzüchterischen Kulturgütern von Sachsen-Anhalt; bis in unsere Tage hat sich an deren Wahrnehmung nichts verändert. Der sie betreuende Sonderverein wurde 1922 ins Leben gerufen. Eine in der DDR gegründete SZG berief sich auf das Jahr ihrer Anerkennung.

„Das Wesen der Deutschen Zwerghühner ist reizvoll. Es hat viel Ursprüngliches in Verbindung mit kernigfrechem, aber auch würdevollem, seltsamem Temperament. Es hat Affektäußerungen, für die als Lebensfreude, Übermut und Ausgelassenheit gelten müssen“, beschrieb Wilhelm Müller und ergänzte: „Ihr Adel wird nicht bedingt durch den Farbton des Gefieders, er zeigt sich im Guss des Körpers, in der Haltung, im edlen Kopf, im feurigen Auge, in lebhaften, anmutigen Bewegungen“.

Abweichend von der Erstzucht, wird das Deutsche Zwerghuhn aktuell in 21 Farbschlägen gezüchtet (2019). Eine satte Farbenpalette, die von in Deutschland verteilt lebenden Mitgliedern des Sondervereins betreut wird. (Autor: G. Stach 24.10.2019)





## Tierbesprechung der Deutschen Zwerghühner am 14.09.2025

In Haldensleben trafen sich einige Mitglieder des SV um einige Tiere beurteilen zu lassen. Zuvor wurde eine kurze Versammlung abgehalten. Kai Lange hatte dazu auch ein Frühstück vorbereitet. Besprochen wurde auch, dass es zur Lipsia in Leipzig einen Stand geben wird. Hier wird nicht nur die Rasse vorgestellt, sondern auch für diese schöne Heimatrasse geworben. Nach Abklärung weiterer Fragen begaben sich die Züchter vor das Vereinsheim, um ihre mitgebrachten Tiere „bewerten“ zu lassen. Hendrik Fries als Sonderrichter schaute, sich die Tiere an und gab verschiedene Hinweise.



Der gelbe Farbschlag zeigte eine optimale Farbe. Die z.T. etwas aufgehellten Handschwingen (kein Schilf) sind ggf. ein Wunsch kein Mangel.



Eine noch nicht ganz ausgereifte Junghenne mit einer feinen Brustfarbe, die aber nicht intensiver werden sollte, auch die Tiere im rechten Bild können sich sehen lassen.



Feines taubenblau und auch Satteltbreite



vorzüglich in der Ansicht, im Moment der Aufnahme sollte sie nicht stärker fächern



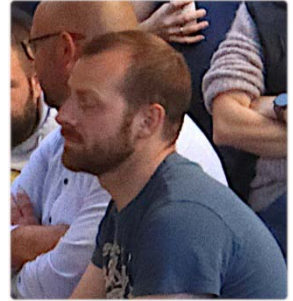
F. Tüpke, K. Marschall, B. Edelberg, K. Lange, F. Voß,

H.-J. Reichardt,

H. Fries



## Deutsche Zwerghühner, silberhalsig (Dezember2025)



Züchter Kai Lange



Diese 1,0 war für die Lipsia In Leipzig vorgesehen, aber durch die Absage für Geflügel durften nur Tauben ausgestellt werden. Die Chancen für das Tier wären sehr gut gewesen. Der Hahn wurde mit VORZÜGLICH auf der Ortsschau bewertet.



0,1 zur TB im September



## Kreisjugendjungtierschau im Kreisverband Hohenmölsen-Weißenfels



Am letzten Septemberwochenende führte der RGZV Lössau u. Umg. e.V. im Auftrag des Kreisverbandes die Kreisjugend-Jungtierschau durch.

14 Jugendliche des Kreisverbandes präsentierten insgesamt 77 Tiere zur Bewertung. Die Beurteilung erfolgte gemäß AAB in der Jungtierbewertung in den entsprechenden Klassen. Ein besonderer Dank gilt den Preisrichtern C. Zenker und R. Tiepke für die fachgerechte und faire Bewertung der ausgestellten Tiere.



Ergänzend zur Tierbewertung wurde über die Bruteibewertung gesprochen. Dabei wurden den Jugendlichen anschaulich die Entwicklung des Kükens im Ei während des Brutvorganges erklärt, was auf großes Interesse stieß und einen wichtigen Beitrag zur Wissensvermittlung leistete.

Für alle teilnehmenden Jugendlichen gab es Ehrungen und Preise, so dass niemand leer ausging und jeder für sein

Engagement Anerkennung erhielt.

Der Kreisverband sowie die Kreisjugendleiter Sylvia und Robert Kappler bedanken sich herzlich bei allen Jugendlichen für ihre Teilnahme und den Sponsoren für ihren Einsatz in die Rassegeflügelzucht.



Robert Kappler



## SV Nürnberger und Fränkischer Farbentauben Gruppe Nord

Das zweite Wochenende im September gehörte traditionsgemäß der Sommertagung der Gruppe Nord.

Eingeladen hatten Franziska und Niko nach Wolmirsleben. Die Anreise erfolgte am Freitagnachmittag und nach dem Einchecken im schönen Hotel, trafen wir uns bei Fam. Heinemann. Sehr zur Zufriedenheit von Seiten des Vorstandes war man über die Beteiligung, die Gruppe war bis auf wenige Entschuldigungen vollständig anwesend. Nachdem das Geburtstagskind Klaus Enke vom Vorsitzenden gratuliert war, ging man in den gemütlichen Teil über.

Für die richtige Verpflegung war gesorgt und der Abend war ausgefüllt mit Fachsimpelei. Vielen Dank an das Grillteam um Niko und Phillip.

Der Samstagmorgen war für die JHV vorgesehen. Hier wurden die vom Vorstand vorgegebenen TOP abgearbeitet. Es gab den Bericht des Vorstandes, des Kassierers und der Revision. Im Pkt Wahlen stand nur die Wahl des 1. Vorsitzenden an. Zfr Bohne wollte nach 25 jährigen Vorsitz das Amt in jüngere Hände legen. Leider konnte sich niemand durchringen die Funktion zu übernehmen. Damit es mit der Gruppe Nord weitergeht stellte er sich dann nochmal zur Wahl. Das Votum war einstimmig. Das Gruppentreffen 2026 findet wieder in Cochstedt statt. Die GSS wurde nach Lehre vergeben. Für 2027 steht der hohe Norden an. Nachdem die Frauen von ihrem Ausflug zum Tierpark Staßfurt wiederkamen wurde die Kafferunde eröffnet. Dann folgte der wohl wichtigste Teil der Veranstaltung, die Tierbesprechung. Es wurden bis auf die Nürnberger Lerchen alle Rassegruppen vorgestellt. Die Preisrichter Bohne, Körner und Schlamilch hatten ein straffes Programm abzuarbeiten. Besonders wurden die gehämmerten Schilder, aber auch die Bagdetten unter die Lupe genommen.

Als die ca. 60 Tauben besprochen waren, wurde das Hotel aufgesucht, um sich auf den anschließenden Abend vorzubereiten.

Pünktlich um 19.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende den gemütlichen Abend. Er zog ein As aus dem Ärmel mit dem keiner gerechnet hat. Alle Anwesenden Zfr. erhielten aus seinen Händen ein Gastgeschenk. Aber, da ja unsere Frauen dazu gehören, wurden sie ebenfalls mit einem Gastgeschenk überrascht.

Zfr Bohne bedankte sich beim Sponsor mit einem Korb, gefüllt mit leckeren Sachen aus Sachsen/Anhalt.

Sehr überraschend war die Ehrung des Vorsitzenden für 25 Jahre Vorsitzender der Gruppe, durch den 2. Vorsitzenden Niko Heinemann.



Danach wurde geschlemmt und auch noch einige Anekdoten aus der langjährigen Zeit des Bestehens zum Besten gegeben. Am Sonntag nach dem gemeinsamen Frühstück traten alle die Heimreise an ohne nicht das Versprechen abgegeben zu haben, wir sehen uns in Nachterstedt zur GSS wieder. Der Vorsitzende wünschte allen eine gute Heimfahrt.

*W. Böhne 1. Vorsitzender*



# Chronik der PV-Sachsen-Anhalt für VDRP-Tagung 2026

Gründungsdatum: 15.1.1891 in Halle/Saale / Wiedergründung am 9.3.1991 in Wernigerode

Gründungsvorstand: 1.Vorsitzender Alfred Beeck

Gründungsvorstand bei der Wiedergründung: 1.Vorsitzender Hans-Walter Säger, 2.Vorsitzender Wolfgang Stoye, 1.Schriftführer Uwe Kühne, 2.Schriftführer Kurt Selter, 1.Kassierer Joachim Duckstein, 2.Kassierer Erich Gens, Zuchtwarte Geflügel: Günter Heilemann, Helmut Ritzau, Helmuth Kühlhorn, Zuchtwart Tauben: Waldemar Kapust, Verantwortliche für Schulung: Rudi Amme, Günter Heilemann, Horst Richter und Gerhard Hentschel

Vorstand im Jahr **2025**: 1.Vorsitzender Dirk Günther, 2.Vorsitzender Christian Hein, Schriftführer Steven Martinke, Kassierer Raik Renneberg, 1.Schulungsleiter A-D Dirk Peters, 2.Schulungsleiter A-D Gunnar Twellmann, 1.Schulungsleiter E-M Wolfgang Bohne, 2.Schulungsleiter E-M Jürgen Lange, Beisitzer Fabian Voß

Mitgliederstand 2025: 92 aktive Preisrichter, 10 passive Preisrichter

Ehrenmitglieder im VDRP: Helmuth Kühlhorn, Joachim Bruder

Ehrenvorsitzender: Helmuth Kühlhorn

Ehrenmitglieder: Joachim Bruder, Werner Hermann Am 15.1.1891 gründeten begeisterte Rassegeflügelzüchter in Halle/Saale den Verband der Geflügelzüchtervereine für die Provinz Sachsen-Anhalt. Die Bestätigung der Gründung erfolgte aber erst am 25.11.1891. Zu den Gründungsvätern des damaligen Verbandes gehörte unter anderem Emil Schachtzabel, der spätere Präsident und Ehrenpräsident des BDRG.



Direktor Alfred Beeck



Konrektor Hermann Lentzsch, Halle



Emil Schachtzabel



Otto Giesecke

Der Landesverband wurde bis in die 1930er Jahre als Provinzialverband Sachsen e.V. geführt. Weiterhin haben sich Alfred Beeck und Hermann Lentzsch um die Gründung des Landesverbandes verdient gemacht. Der erste Obmann der Preisrichter war auch Alfred Beeck aus Halle/Saale. Nach Beendigung des 2.Weltkrieges wurde dann der

# Chronik der PV-Sachsen-Anhalt für VDRP-Tagung 2026

Landesverband Sachsen-Anhalt gegründet, mit dem Vorsitzenden Otto Giesecke (1930-1952). Erst danach, im Jahr 1952, erfolgte die Trennung der Preisrichtervereinigung Sachsen-Anhalt in die Arbeitsgemeinschaften Zuchtrichter (AGZ) Bezirke Halle und Magdeburg. Die Vorsitzenden des Bezirkes Halle waren Gustav Köhler (1952-1960), Kurt Wolf (1960-1974), Willi Reinhardt (1974-1976) und Walter Flemmig (1976-1990). Im Bezirk Magdeburg hießen die Obmänner Kurt Nolte (1952-1970), Helmut Ritzau (1970-1982) und Hans-Walter Säger (1982-1993). Die AGZ Bezirk Halle hatte 1991 einen Mitgliederstand von 95 Zuchtrichtern und der Bezirk Magdeburg hatte 65 Zuchtrichter. Zentrale Zuchtrichterveranstaltungen fanden 1973 in Wernigerode (Organisator H. Ritzau), 1982 in Quedlinburg (Organisator S. Haenel). Die Wiedergeburt des Landesverbandes Sachsen-Anhalt erfolgte am **18.8.1990** in Sandersdorf. 1.Vorsitzender war Walter Flemmig. Die Aufnahme in den BDRG erfolgte dann am **6.10.1990** in Marburg. Im Hinblick auf die Gründung der Preisrichtervereinigung ging den Vorsitzenden folgendes Schreiben vom 1.Vorsitzenden des VDRP Erwin Beck zu: ...mit dem Beitritt der Landesverbände Berlin u. Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter haben diese gleichzeitig die Satzung des BDRG uneingeschränkt anerkannt. Darin heißt es u.a. in §4 Abs. 8: „Der Verband Deutscher Rassegeflügelpreisrichter ist der Zusammenschluss der Preisrichter-Vereinigungen der Landesverbände. Ihm obliegen die Preisrichterangelegenheiten im Bund, die er einheitlich regelt.“ Das bedeutet, dass vom 1.Januar 1991 an für das Preisrichterwesen in den 5 genannten Landesverbänden die Satzung mit den Bestimmungen A-C des VDRP in Kraft tritt. Die Arbeitsgemeinschaft Zuchtrichter der Rassegeflügelzüchter löst sich deshalb zum 31.12.1990 auf und auch deren bisherige Bezirke sind vom 1.Januar 1991 nicht mehr existent. Wenn noch nicht geschehen, bitten wir Sie, bis zum 31.März 1991 eine Gründungsversammlung, zu der alle im Zuständigkeitsbereich Ihres Landesverbandes wohnenden anerkannten Rassegeflügel-Preisrichter schriftlich mit einer Frist von vier Wochen einzuladen sind, einzuberufen.



Walter Flemmig



Joachim Duckstein



Uwe Kühne



Günther Heilemann

... Die Wiedergründungsversammlung der PV Sachsen-Anhalt fand dann am **9.3.1991** in Wernigerode statt. Vorsitzender der PV wurde Hans-Walter Säger. Weiterhin wurden in den Vorstand gewählt: 2.Vorsitzender Wolfgang Stoye,



# Chronik der PV-Sachsen-Anhalt für VDRP-Tagung 2026

---

1.Schriftführer Uwe Kühne, 2.Schriftführer Kurt Selter, 1.Kassierer Joachim Duckstein, 2.Kassierer Erich Gens, Zuchtwarte Geflügel: Günter Heilemann, Helmut Ritzau, Helmuth Kühlhorn, Zuchtwart Tauben: Waldemar Kapust, Verantwortliche für Schulung: Rudi Amme, Günter Heilemann, Horst Richter und Gerhard Hentschel. Gearbeitet wurde zunächst in den Schulungsgruppen Süd (G. Heilemann) und Nord (H. Ritzau). Im Gründungsjahr gehörten 158 PR der PV an. Walter Flemmig wurde am 15.2.1992 zum Ehrenvorsitzenden der PV Sachsen-Anhalt ernannt, er verstarb plötzlich am 18.1.1993. Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb auch Hans-Walter Sänger am 13.11.1993. Auf der darauffolgenden Jahreshauptversammlung am 26.3.1994 wurde Rudi Amme zum 1.Vorsitzenden der PV Sachsen-Anhalt gewählt. Nach dem Tod von Wolfgang Stoye wurde Helmuth Kühlhorn 1996 zum 2.PV-Vorsitzenden gewählt. Werner Hermann unterstützte Waldemar Kapust als Schulungsleiter bei den Tauben und Lothar Lindenlaub und Joachim Skiebe übernahmen die Ämter der Kassierer für die verstorbenen PR Joachim Duckstein und Erich Gens. Mit Jens Bartsch rückte ein junger Preisrichter als Schulungsleiter A-D in den Vorstand. Bis 2010 führte Rudi

Rudi Amme



Helmuth Kühlhorn



Amme mit Umsicht die Geschicke der PV und bereits 1995 fand unter seiner Regie die Haupttagung des VDRP in Wernigerode/Hasserode statt. Am 20.3.2010 übernahm dann Helmuth Kühlhorn den PV-Vorsitz von Rudi Amme, nach vielen Jahren im Amt als 2.PV-Vorsitzender. Er leitete auch eine Verjüngung im Vorstand ein. Mit Dirk Günther als 2.Vorsitzenden, Joachim Bruder als Schriftführer, Lothar Lindenlaub und Raik Renneberg als Kassierer, sowie den Schulungsleitern Jens Bartsch, Dirk Peters, Wolfgang Bohne und Jürgen Lange hatte er sich einen harmonisch zusammenarbeitenden PV-Vorstand aufgebaut. Im Juni 2018 fand eine weitere VDRP-Haupttagung in Alexisbad statt. Großen Anteil an der Organisation der Tagung hatte auch unser PR-Kollege und Kassierer Im Landesverband Siegfried Haenel. Helmuth Kühlhorn und Joachim Bruder wurden in Alexisbad zu Ehrenmitgliedern des VDRP ernannt. Verzögert durch die Corona-Pandemie wurde dann am 4.9.2021 Dirk Günther zum 1.PV-Vorsitzenden gewählt. Helmuth Kühlhorn wurde zum Ehrenvorsitzenden der PV-Sachsen-Anhalt ernannt. Nachfolger als 2. PV-Vorsitzender wurde Andree Walther, er musste aber berufsbedingt bereits 2024 dieses Amt wieder aufgeben. Seitdem ist Christian Hein 2.Vorsitzender der PV. Am

# Chronik der PV-Sachsen-Anhalt für VDRP-Tagung 2026

1. Weihnachtstag 2021 wurden wir vom Tod unseres engagierten Schulungsleiters Jens Bartsch im Alter von gerade mal 50 Jahren erschüttert. Die vakante Position des 1. Schulungsleiters übernahm daraufhin Dirk Peters, Gunnar Twellmann unterstützt ihn seitdem als 2. Schulungsleiter A-D. Mit Fabian Voß konnten wir 2024 einen weiteren erfolgreichen Züchter und jungen Preisrichter für unseren Vorstand gewinnen. Er wird zukünftig als Schulungsleiter in den Taubengruppen Verantwortung übernehmen. Nach 21 Jahren als Schriftführer der PV übergibt Joachim Bruder zur Jahreshauptversammlung 2025 sein Amt an den jungen PR-Kollegen Steven Martinke. Für seine Verdienste in der PV wurde Joachim Bruder zum Ehrenmitglied ernannt.



Wolfgang Böhne wurde anlässlich der VDRP-Tagung 2024 in Suhl zum verdienstvollen Schulungsleiter ernannt.

Die PV Sachsen-Anhalt hat im Moment 100 Preisrichter. Die Anwärter haben ihre Prüfungen bestanden. Erweiterungsprüfungen sind jederzeit möglich.

7 PR bewerten nicht mehr



Für die Zuarbeit (PV Sachsen-Anhalt) der Chronik an den VDRP zeichnen Helmuth Kühlhorn und Dirk Günther verantwortlich.

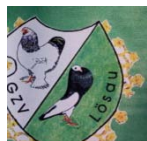


Dirk Günther



Helmuth Kühlhorn

## 75 Jahre Rassegeflügelzuchtverein Lösaus und Umg. e.V.



Am 9. Februar 1950 trafen sich 25 engagierte Geflügelhalter und gründeten den Rassegeflügelzuchtverein Lösaus und Umgebung e. V. Aus einfachen Haltern wurden schon bald leidenschaftliche Züchter, die Werte wie Legeleistung, Rassestandard und Schönheit miteinander verbanden. Für viele wurde die Geflügelzucht im Laufe der Zeit mehr als nur ein Hobby – sie wurde zu einem festen Bestandteil des Lebens. Die Entwicklung des Vereins schritt von Beginn an zügig voran. Bereits im Dezember desselben Jahres konnte die erste Ausstellung durchgeführt werden – ein bemerkenswerter Erfolg in so kurzer Zeit und ein Beweis für den großen Einsatz und Zusammenhalt der Mitglieder.

Heute, 75 Jahre nach der Gründung, blickt der Verein mit Stolz auf seine Geschichte zurück. Derzeit zählt der Verein 22 Mitglieder, darunter vier Jugendliche. Diese Mischung aus Erfahrung und Nachwuchs lässt uns optimistisch in die Zukunft schauen und gibt Hoffnung auf viele weitere gemeinsame Höhepunkte.







Einer dieser Höhepunkte war ohne Zweifel die Feier zum 75-jährigen Vereinsjubiläum. Fast alle Züchter unseres Vereins nahmen gemeinsam mit ihren Partnerinnen teil. Auch unsere Sponsoren, der Landesvorsitzende Dieter Kuhr sowie der Ortsbürgermeister von Lösau erwiesen uns die Ehre und feierten dieses besondere Jubiläum mit uns in geselliger Runde. Ein besonderer Moment waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder, die mit eigens angefertigten Tellern, verziert mit den jeweiligen Rassen, gewürdigt wurden – eine bleibende Erinnerung an diesen festlichen Anlass.

Mit unserer Jubiläumsausstellung sollte das Vereinsjahr 2025 schließlich einen würdigen Abschluss finden. Beim Aufbau waren Jung und Alt gleichermaßen eingebunden – ein schönes Zeichen für den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins.

Die Mühe zahlte sich aus: Unsere Zuchtfreunde präsentierten eine beeindruckende Vielfalt an Rassen, sodass die vier Preisrichter sprichwörtlich die Qual der Wahl hatten. Bereits am Freitagnachmittag öffnete die Ausstellung ihre Türen, und Züchter, Gäste sowie Besucher konnten die Tiere in aller Ruhe bestaunen. Bis zum Samstag war viel zu

tun; die Preisvergabe wurde durch unseren Vorsitzenden und Ausstellungsleiter Steffen Ebert vorgenommen, der die Ausstellung gegen 14 Uhr offiziell beendete.





Am folgenden Tag wurde die Ausstellung gemeinschaftlich abgebaut, die Käfige des-infiziert und die Halle wieder in einen ordent-lichen Zustand versetzt. An dieser Stelle gilt ein ganz besonderer Dank allen Unterstütz-ern – ob durch Geld- oder Sach-spenden oder durch tatkräftige Hilfe. Oft wird gesagt, ohne diese

Unterstützung wäre vieles nicht möglich. In unserem Fall trifft das uneingeschränkt zu.



**Dafür sagen wir von Herzen: Danke.**



## Herauszüchtung des braunfahlen Farbenschlages beim Show Racer

Von Steffen Apel

Immer wieder stachen mir auf Ausstellungen und in den sozialen Medien Tauben mit brauner Gefiederfarbe ins Auge. Als leidenschaftlicher Züchter erwachte in mir der Wunsch, diese Farbe auch auf die Show Racer zu übertragen, da ich mir keine weitere Taubenrasse, in der die Farbe bereits anerkannt ist, anschaffen wollte.

Schließlich gab es ihre Vettern, die Show Homer, Giant Homer, sowie die Show Antwerp im brauen Farbenschlag, welcher neben rot und schwarz die dritte Grundfarbe bei den Haustauben ist.

Der braune Farbenschlag vererbt sich gegenüber dem roten und dem schwarzen Farbenschlag rezessiv. Ein brauner Täuber kann also nicht spalterbig für diese Farben sein. Er kann aber, wenn er den Verdünntfaktor trägt, spalterbig für khakifahl (Verdünnung von braunfahl) sein.

Nachdem ich mich mit dem Erbgang auseinandergesetzt hatte, welcher einfach erklärt, dem der Verpaarung für Verdünnung gleicht (blau x blaufahl, oder rotfahl x gelbfahl und umgekehrt), besorgte ich mir Ende 2017 ein passendes Tier in Form einer braunfahldunkelgehämmerten Show Homer Täubin.

An diese paarte ich meinen besten blauen Show Racer Täuber und gleich in der 1. Brut fielen zwei blaugehämmerte F1 Täuber. Diesen konnte man die Abstammung und den Homertyp deutlich ansehen. Sie waren großrahmig und lang, mit mehr Homer- als Racerkopf und längeren Läufen, bzw. zeigten mehr Schenkel.

Da die Täuber Ende Dezember 2017 schlüpften und sich gut entwickelten, paarte ich diese im Juni 2018 an blaue Show Racer Täubinnen und erhielt in der F2 Nachzucht bereits 3 braunfahle und braunfahlgehämmerte Täubinnen.

Diese F2 Täubinnen paarte ich im Jahr 2019 wieder an reine Show Racer Täuber um den Typ zu verbessern, da die Tiere aus der F1 und F2 noch recht lang waren, Probleme im Stand hatten und die Köpfe nicht passten. Diese waren zwar lang und im Profil ordentlich gezogen, doch die Schnabelschnittlinie war gebogen und die Augenfarbe war zu hell/blassorange.

In der F3 Nachzucht fielen schon ansprechende Formtiere und ich setzte die 3 rassigsten Täuber, welche alle blau, aber spalterbig für braun waren für die weitere Zucht ein.

2020 verpaarte ich diese F3 Täuber mit reinen Show Racer Täubinnen um weiterhin am Typ zu arbeiten und diesen zu festigen. Es fielen dann in der F4 wieder einige braune Täubinnen an, die Täuber waren alle blau und zu 25% spalterbig für braun, was aber ohne

dies durch Testverpaarungen zu ergründen, ihnen nicht anzusehen war. Sie sahen schon recht ansprechend aus, einigen sah man ihre Urahnen aber noch an. In Summe konnten Sie mich doch schon überzeugen.

2021 verpaarte ich dann die F3 Täuber mit den braunen F4 Täubinnen und zum Teil wieder mit blauen reinen Show Racer Täubinnen.

Die Jungen der F5 Generation spalteten gewaltig auf. Aus der Verpaarung F3 x F4 vielen gute Tiere, aber auch Rückschläge in die Homerrichtung waren dabei. Lange dünne Hälse, Lange Körper, gebogene Schnabelschnittlinie traten heraus und wurden selektiert. Aus dieser Verpaarung fielen nach 4 Jahren endlich die ersten beiden braunfahlen Täuber, welche vom Typ her schon recht ordentlich waren. Sie waren etwas großrahmiger, aber alles in allem eine Augenweide.

Aus der Verpaarung 1,0 F3 blau, spalt braun x 0,1 Show Racer in Blauschimmel fielen ansehnliche braunfahlschimmel Täubinnen, deren weitere Zucht ich aber nicht verfolgte.

Weiterhin verpaarte ich 2021 einen blauen Show Racer Täuber mit einer braunfahlgehämmerten F4 Täubin und erhielt auch aus dieser Verpaarung typvolle blaue spalterbige Täuber für die Weiterzucht.

2022 ging ich mit insgesamt 6 F5 Täubern in blau spalterbig und braun in die Zucht. Diese paarte ich an F4, F5 und reine Show Racer Täubinnen.

Das Ergebnis der F6 Nachzucht war in der Quantität nicht schlecht. So habe ich 2022 insgesamt 21 braune Tiere nachgezogen, welche qualitativ teilweise wieder mehr oder weniger stark im Typ aufspalteten und der Phänotyp des Show Homers durchdrückte. Es waren aber auch wieder 2 typvolle Jungtäuber, sowie 3 junge braunfahle Täubinnen für die Weiterzucht dabei, die mich dem Ziel schon wieder einen Schritt näherbrachten.

So stellte ich 1,1 braunfahle Show Racer des Jahrgangs 2022 in die AOC Klasse zur Hauptsonderschau und konnte mit dem 1,0 HV 96 und mit der 0,1 sg 95 Punkte erzielen.

Im Jahr 2023 habe ich 2 F5 Täuber und 3 F6 Täuber zur Zucht eingesetzt und diese wiederum an F5, F6 und reine Show Racer Täubinnen gepaart. Das Ergebnis der Verpaarungen konnte sich sehen lassen und so ist die Anzahl der schon ausstellungsfähigen Tiere sehr zufriedenstellend.

Das Ziel die Tiere im Jahr 2023 auf einer Bundesschau zur Vorstellung zur Sichtung zu stellen gelang und die Qualität überzeugte den Bundeszuchtausschuss, so dass die Tiere gleich die Sichtung übersprungen haben und gleich in der Vorstellung bewertet und durch Erreichen der notwendigen Punktzahl, durch den BZA anerkannt wurden.

Zur Hauptsonderschau 2023 in Eschenbach stellte ich 2,2 junge braunfahle Show Racer aus, welche mit sg94, 2 x sg95 und V97 bewertet wurden.

Was bei dem braunen Farbenschlagn immer wieder zu beobachten ist, ist das Ausbleichen des offen liegenden Großgefieders durch Sonneneinstrahlung. Vor allem die nicht abgedeckten Schwungfedern bleichen stark aus, was bei einer Handmusterung besonders ins Auge sticht. Hier ist eine schattige Voliere, bzw. eine UV-Schutz bietende Dacheindeckung von Vorteil.

Den Standardtext habe ich vom Giant Homer übernommen und wie folgt angepasst.

### **Braunfahl mit Binden**

Die Schildfarbe der Braunfahlen soll ein reines helles graubraun zeigen. Die Körpergrundfarbe inklusive Kopf- und Halsfarbe ist etwas dunkler, wobei der Hals einen grünlichen Glanz zeigen kann.

Täubinnen sind genetisch bedingt etwas dunkler gefärbt.

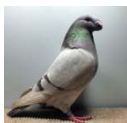
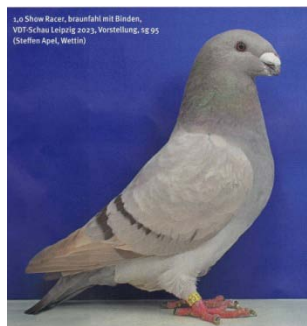
Zwei möglichst gleichmäßig verlaufende dunkelbraune Binden zieren das Flügelschild, die Schwanzbinde ist ebenfalls dunkelbraun.

Augenfarbe orange bis rot, genetisch bedingt etwas heller, Schnabel- und Zehenfarbe bräunlich.

### **Grobe Fehler:**

Bronzefarbige Binden oder rötliche Einlagerungen, stark wolkige Schildfarbe

Ich wünsche mir, dass die braunfahlen Show Racer ihren Weg bestreiten und weitere Züchter finden, die diesem aparten Farbenschlagn eine Chance geben. Zudem sind auch die Möglichkeiten zur Erweiterung der Farbenschlagnpalette gegeben. So ist eine Übertragung der Farbe in gehämmert, dunkelgehämmert, braun, Schimmel, oder die Verdünntfarben in den vorgenannten Zeichnungen möglich.



Show Racer, braunfahl

I .VDT-Schau Leipzig 2023  
Vorstellung sg 95

0,1 V 97 RB





# SNOW RACER

## Farbenschläge:

..., Indigofahl-gehämmert (reinerbig); Vielfarbig, DeRoy, Kite, Golddun, Rot Agate, Gelb Agate; Blau-gescheckt ohne Binden, ...

## Farbe und Zeichnung:

... Bei Farbenschlägen mit brauner Grundfarbe ist lichtbedingtes Ausbleichen und dadurch verursachtes leicht ungleichmäßiges Farbbild nicht zu strafen. Bei sonstiger Gleichwertigkeit ist das gleichmäßig gefärbte Tier zu bevorzugen. ..... Die reinerbigen Indigo-Farbenschläge zeigen eine sehr aufgehellte (rotfahle) Gefiedergrundfarbe mit dunklem Kopf. Bei Vielfarbigen ist die Hauptfarbe ein helleres oder dunkleres Mandelgelb mit Sprenkeln in allen bei Tauben vorkommenden Farben im ganzen Gefieder. Je mehr und gleichmäßiger die Farbverteilung, desto wertvoller ist das Tier. Schwingen und Schwanzfedern müssen gezeichnet sein. Täuber sind stärker gezeichnet. Die dunklen Farbanteile nehmen mit dem Alter zu.





## Kreisschau im Kreisverband Hohenmölsen– Weißenfels



Für viele Vereine war das Zuchtjahr 2025/2026 leider kein verheißungsvolles Jahr – zahlreiche Ausstellungen mussten abgesagt werden. Umso glücklicher sind wir, dass wir in diesem Jahr davon verschont geblieben sind.

So konnte der **RGZV Uichteritz** in vollem Umfang zeigen, was in ihm steckt – und dieser Verein kann viel, sogar sehr viel. Die Ausstellungsleitung um **J. Züger, G. Geißler und F. Osterloh** hat eine wunderschöne Ausstellungshalle organisieren können: den ehemaligen **Globus-Baumarkt**. Dadurch war es möglich, über **2000 Ausstellungskäfige** aufzubauen und die Kreisschau in einem beeindruckenden Rahmen durchzuführen.



Ein besonderer Dank gilt auch den Vereinen unseres Kreisverbandes, die Käfige, Nummern sowie Desinfektionsmatten und Spender zur Verfügung gestellt haben. Ebenso möchten wir unserem Kreisveterinäramt mit **Frau Dr. Körner, Frau Dr. Hofbeck und Herrn Dr. Schurig** unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Mit kühlem Kopf, Weitsicht und Fingerspitzengefühl haben sie in dieser teils sehr angespannten Zeit entscheidend dazu beigetragen, dass diese Ausstellung stattfinden konnte.

Dank der großzügigen räumlichen Möglichkeiten war es sogar Züchtern aus Nachbarkreisen möglich, ihre Tiere mit zur Schau zu stellen. Die Halle bot ausreichend

Platz, die Gänge waren breit angelegt und sorgten für einen angenehmen Besucherverkehr.

Zu bestaunen gab es eine beeindruckende Vielfalt: von **Puten und Gänsen**, über **Hühner und Zwerghühner**, bis hin zu **Japanischen Legewachteln** und natürlich **Tauben**. Auch die fachlichen Gespräche unter Züchtern kamen nicht zu kurz und machten die Ausstellung zu einem echten Höhepunkt des Jahres.



Wir als Kreisverband sind stolz, eine so überragende Kreisschau erlebt zu haben und danken allen Beteiligten, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben.



Leider legt sich über dieses großartige Erlebnis auch ein Schatten: Mit großem Bedauern mussten wir Mitte Januar vom Verlust unseres Schirmherrn erfahren. Der langjährige Unterstützer und Ratgeber, **MdL Rüdiger Erben**, ist plötzlich verstorben. Herr Erben hat in unserer Region viel bewegt und sich stets mit großem Engagement eingebracht. Sein Tod kam für uns alle völlig überraschend und macht uns tief betroffen.

Wir trauern sehr um ihn und wünschen seiner Familie in dieser schweren Zeit viel Kraft.



## Ein Welt-Champion

Bei der Versammlung des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter in Halberstadt wurde Martin Elze aus Trebitz besonders ausgezeichnet.



**Einen Schrank voller Pokale und jetzt noch dazu eine ganz besondere Urkunde kann Martin Elze aus Trebitz herzeigen.**

FOTO: CARSTEN ROLOFF

TREBITZ/MZ VON CARSTEN ROLOFF

Auf dem Dachboden gibt es vier vollgepackte Kisten mit Auszeichnungen und Trophäen. Der Treppenflur in dem kleinen Häuschen hängt voll mit Ehrungen. Neben sechs blauen Hannoveraner Bändern zieren nicht nur etliche Preise von weiteren nationalen Meisterschaften die Wand. Martin Elze hat auch mehrfach europäische Rassegeflügelsschauen gewonnen und ist im Januar 2016 in Zwönitz sogar Welt-Champion mit seinen Tauben der Rasse „Sächsische Schwalben“ geworden.

Nun wurde die Laufbahn des Experten, der seit 1972 an der Spitze des Rassegeflügelzucht-Vereins Könnern steht und Jahrzehnte lang unter anderem als Kreiszuchtwart tätig war, gekrönt. Bereits zu DDR-Zeiten hatte sich Martin Elze einen Namen gemacht, die goldene Ehrennadel erhalten und wurde mit seinen „Produkten“

internationaler Champion in Bulgarien und Tschechien.

### **Die Zeremonie fast verpasst**

Kürzlich erhielt der Trebitzer in Halberstadt beim Festabend der 188. Bundesversammlung des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter aus den Händen des scheidenden Bundesvorsitzenden Christoph Günel und seiner Nachfolgerin Ute Hudler die Ehrenurkunde zum Bundesehrenmeister - eine Auszeichnung, die nur der absoluten Elite in dieser Branche vorbehalten ist und die aus dem Salzlandkreis auch der Beesenlaublinger Dieter Kuhr bekam.

Um ein Haar hätte Martin Elze die Zeremonie jedoch verpasst. »Bei uns in Trebitz kommt die Post seit einiger Zeit nur alle 14 Tage. So hat mein Mann die Einladung zu der Veranstaltung in Halberstadt nicht erhalten. Thorsten Stier vom Landesvorstand hat dann bei uns angerufen und nachgefragt, ob wir kommen. So konnten wir noch im letzten Moment zusagen plauderte Bärbel Elze, die mit ihrem Martin seit 1971 glücklich verheiratet ist. Das Paar hat mit Kristina (53) und Andreas (47) zwei Kinder.

Martin Elze erblickte am 1. Januar 1947 in Trebitz das Licht der Welt und hat sein Heimatdorf nie verlassen. Schon von Kindesbeinen stand er auf dem Acker, legte und erntete er Kartoffeln, mähte das Getreide mit der Sense. „Mein

Vater Kurt kam mit einem steifen Bein aus dem Zweiten Weltkrieg. Ich musste mit anpacken, damit wir genug zu essen hatten“, sagt das Trebitzer Urgestein, das nach dem Abschluss der zehnten Klasse erfolgreich als letzter Jahrgang den Beruf des Huf- und Wagenschmieds erlernen durfte, in Martinskirchen in der Nähe von Mühlberg/Elbe erfolgreich bestand und in Halle seine Meisterprüfung ablegte.

Zu diesem Zeitpunkt hatte der Schmied jedoch schon längst mit dem von seinem Vater Kurt in die Wiege gelegten Hobbys begonnen. „Ich bin schon als kleiner Junge mit meinem Papa, der passionierter Geflügelzüchter war, zu Ausstellungen gefahren und konnte mir da vieles anschauen“, so Martin Elze, der mit großer Akribie seinem Hobby nachging. „Es ist wie beim Fußball. Einmal im Monat auflaufen bringt nichts. Man muss vor allem Willen mitbringen und Talent. Sicherlich habe ich auch von den Erfahrungen meines Vaters profitiert.“

Der Schmied, dessen Sohn Andreas den gleichen Job ausübt, hat wie zu seinen Spitzenzeiten immer noch 50 bis 60 Hühner und Tauben in seinem Bestand. Seine Züchtung der Gelb-Italiener und der Zwerg-Italiener goldfarbig genießt in der Szene seit einem halben Jahrhundert einen überragenden Ruf.

### **Er kann nicht loslassen**

„Man kann einfach nicht loslassen. Noch heute will ich möglichst alles perfekt machen“, so der Trebitzer, dessen Herz auch noch an den Pferden hängt. Er war 1989 einer der Gründer des Ponyvereins. Und moderierte auch vor kurzem die Veranstaltung mit seinem ganzen Fachwissen. Denn der Mann weiß, wovon er spricht und hatte selbst aus eigener Züchtung Landesmeister in der Dressur herausgebracht.

„Es war schwer, die Veranstaltung nach Corona und dem Finden einer neuen Austragungsstätte wieder in Gang zu bringen. Wir sind froh, dass sich die Familie Peter und andere Mitstreiter so engagieren“, sagt Martin Elze, dessen Frau Bärbel 15 Jahre lang das Programm für das Ponyfest ausgearbeitet hat.



Italiener, gelb; Alsleben 2017 sg 94 Z



Sächsische Storchtaube mit Rundhaube; Alsleben 2020 hv 96 E





*Wir gratulieren den neuen  
„Meistern der sachsen-anhaltinischen  
Rassegeflügelzucht" 2026  
und wünschen weiterhin viel Freude  
mit und bei der Rassegeflügelzucht.*



- |                        |          |                           |
|------------------------|----------|---------------------------|
| 1. Dirk Günther        | 50 Jahre | KV Salzlandkreis          |
| 2. Klaus Hartmann      | 69 Jahre | KV Hohenmölsen/Weißenfels |
| 3. Dieter Hinz         | 78 Jahre | KV Hohenmölsen/Weißenfels |
| 4. Erich Nerllng       | 75 Jahre | KV Jerichower Land        |
| 5. Karl-Heinz Pankrath | 62 Jahre | KV Salzlandkreis          |
| 6. Hilmar Panse        | 75 Jahre | KV Hohenmölsen/Weißenfels |
| 7. Steffen Penndorf    | 60 Jahre | KV RGZ Burgenlandkreis    |
| 8. Eckhard Rübestahl   | 62 Jahre | KV RGZ Burgenlandkreis    |
| 9. Ulrich Schütze      | 69 Jahre | KV Mansfelder Land        |
| 10. Ronald Steidl      | 72 Jahre | KV Aschersleben/Staßfurt  |



## Trotz schwieriger Umstände: Erfolg für Tyr Zeidl im Jahr 2025

Nach vielen Hürden und Standortänderungen aufgrund einiger Schauverbote konnte vom

06.-07.12.2025 die Hauptsonderschau des Zwergkämpfer-Club Deutschland 1930 e.V. in Stambach (Bayern) erfolgreich durchgeführt werden. Die besten deutschen Kampfhuhnzüchter trafen sich dort zum jährlichen Wettkampf um ihrer Tiere zu vergleichen und gemäß vorgegebenen Standard zu erhalten und damit ein wichtiges Kulturerbe weiterzutragen. Diese Ausstellungen stellen für jeden engagierten Züchter einen zentralen Höhepunkt im Jahr dar und sind Lohn für die unzähligen Stunden an Arbeit.

Unter den Teilnehmern befand sich auch der elfjährige Tyr Zeidl vom RGZV Zerbst. Der zweifache Kreisjugendmeister reiste mit seiner Kollektion Moderner Englischer



Zwergkämpfer nach Stambach, um sich dort mit den deutschen Meistern der Rassegeflügelzucht zu messen. Am Freitag wurden die Tiere sorgfältig gewaschen, herausgeputzt und am Abend in der Vereinshalle des GZV Stambach eingesetzt.

Am Samstagmorgen nahmen sechs Sonderrichter die knapp 400 ausgestellten Tiere eingehend unter die Lupe und bewerteten sie nach Rassestandard.

teten sie nach Rassestandard.

Bei der Ausstellungseröffnung war die Spannung groß und sie sollte sich lohnen: Im Farbschlag Silberhalsig stellte Tyr Zeidl den besten Hahn und erhielt dafür die Höchstnote V97 sowie das seltene und hoch begehrte Goldene Zwergkämpferband. Auch die beste Henne des Farbschlags, mit HV96 Pokal ausgezeichnet, stammte aus seinem heimischen Zuchtstall. Der Erfolg sorgte für großes Aufsehen; selbst Züchter mit 40-jähriger Berufserfahrung gratulierten überrascht und anerkennend.

Beim abendlichen Züchterabend wurden Fachwissen, Zuchtmethoden und Erfahrungen ausgetauscht und natürlich Tyrs außergewöhnlicher Erfolg gefeiert. Damit reiht sich der junge Züchter bereits jetzt in die Reihen der anerkannten Meister der Kampfhuhnzucht ein.

Nach diesem erfolgreichen Wochenende geht es nun in die wohlverdiente Winterpause, bevor im Januar die Zuchtstämme zusammengestellt werden, um an den Erfolg in der Saison

2026 anzuknüpfen.



*Tyr Zeidl*

Text und Fotos: Philipp Zeidl

Thema: Die Zucht von Zwergkämpfern





Von Wolfgang Pfeiffer Benzingerode

## 6. Eigenständige EE Schweizer Tauben am 10. und 11.01.2026 in Thale/Deutschland



Die Schauvolieren – wurden mit gesäumten Luzerner Einfarbigen von Detlef Wille besetzt





## Best of Show



### Ehrenhof –

Poster, weiß – J. Lasch

Berner Weißschwanz – R. Baumgartner

Luz. Einfarbige weiß – B. Sanftenberg

Luz. Einfarbige Blaueh. – P. Lindemeier



## Züchter Besonderer Schweizer Tauben



Th. Gaille

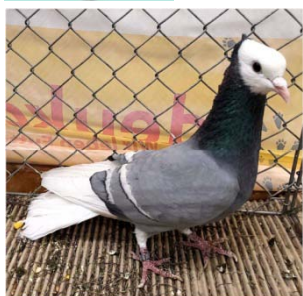


J. Reißerweber



### Champion Klasse

#### *Langschnäblige Schweizer Tauben*



A. Lütznern



Ch. Uebersax



K. Wessel

#### *Mittelschnäbler Schweizer Tauben*



M. Amelung



M. Klapproht



H. Langenbach

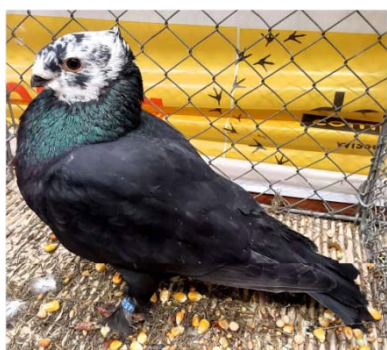




M. Amelung



W. Pfeiffer



D. Bülow



D. Bülow



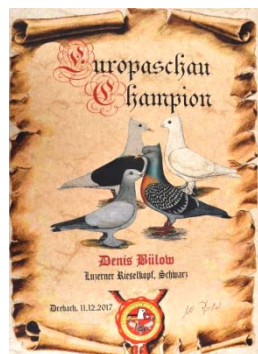
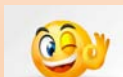
B. Sanftenberg



**Mehrzweckhalle Thale -**  
hell, geräumig - einreihiger  
Käfigaufbau

**Denis Bülow** hat mit seinem  
Team alles bestens organisiert  
und umgesetzt!

**Herzlichster Dank !**





**Festabend** – Fast 50 Teilnehmer – super kulinarisch umrahmt und viele angenehme Gespräche rund um unsere herrlichen Schweizer Tauben



**EE-Medaillen – „Best in Show“**

A. Lasch; R. Baumgartner; P. Lindemeier



Es freut mich sehr, geschätzte Ausstellerinnen und Aussteller, Ihnen hier die besten Grüße zur bereits 6. Rassebezogenen Europaschau für Schweizertauben im Namen des Klubs für Schweizertauben wie auch von Rassetauben Schweiz überbringen zu können.

Für den Klub für Schweizertauben und Rassetauben Schweiz

*Christoph Uebersax*





**Ehrenmitglied Detlef Wille der  
„Taubenflüsterer“  
Herzlicher Glückwunsch!**





## Tierische Mitbewohner

MZ von Maren Schulze

**Selbstversorgung ist Trend - ein eigenes Gemüsebeet gehört für viele in den Garten. Wer mehr Platz hat, hält Hühner - und bekommt dafür nicht nur frische Eier.**

Mehr als 100 Millionen Posts gibt es auf TikTok zum Thema #homesteading - also dem Trend zur Selbstversorgung. Wer sich durch die Clips scrollt, taucht ab in ein harmonisches Landleben: Ein junger Mann baut ein Rankgitter für seine Zucchini, es wird Sauerkraut gestampft, und eine Frau sammelt frisch gelegte Eier in ihrer Schürze.



**Es braucht nicht viel: Privatpersonen dürfen bis zu 20 Hennen und einen Hahn halten.**

FOTO: IMAGO/WESTEND61

Der Trend stammt ursprünglich aus den USA, die sozialen Medien haben ihn groß gemacht, und längst ist er auch in Deutschland angekommen. Begünstigt durch Krisen wie Corona oder steigende Preise wächst der Wunsch, eigene Lebensmittel herzustellen. Selbst angebautes Gemüse und Obst gehören für viele Gartenbesitzerinnen und -besitzer inzwischen zum Standard. Wer etwas Zeit und Fürsorge mitbringt, kann im Garten sogar eigene Hühner halten. Bis zu 20 Hennen und ein Hahn sind für Privathaushalte erlaubt. Und sie schenken ihren Haltern weit mehr als nur frische Eier, weiß Melissa Caughey. Die US-Amerikanerin erfreut sich seit 2010 an einer eigenen Hühnerschar und hat dem Federvieh zwei Bücher gewidmet, das jüngste, „How to read a chicken's mind“ erschien Anfang 2025 im Haupt Verlag. Für die Autorin war von Anfang an klar: Hühner sind Individuen mit ganz eigenen Persönlichkeiten.

Die Beziehung zwischen Mensch und Huhn reicht Tausende Jahre zurück - als Nutztier lernten die Menschen das Huhn vermutlich in Südostasien kennen. Der Reisanbau auf den Feldern lockte das Federvieh aus dem Wald in menschliche Siedlungen. Über die Seefahrt gelangten Hühner nach Europa - und wurden dort zunächst gar nicht als Nahrungsmittel betrachtet.

Heute hat sich das radikal verändert. „Obwohl der Wert dieser Vögel überwiegend ökonomisch erfasst wird, bin ich der Meinung, dass 'diese Sichtweise sich oft ändert, sobald Menschen mit Hühnern leben': schreibt Caughey in ihrem Buch.

Eine Henne, die entspannt zu Füßen sitzt oder bei der Gartenarbeit Gesellschaft leistet - laut der Autorin sind dies Zeichen dafür, dass Hühner echte Zuneigung bekunden. Und die lässt sich auch bewusst fördern. Wer Vertrauen zu den eigenen Tieren aufbauen möchte, dem empfiehlt Caughey, viel Zeit mit der Schar zu verbringen, sich langsam zu bewegen und aus der Hand zu füttern. Besonders einfach sei das mit Eintagsküken, die sich von Anfang an ihre „Bezugsperson“ gewöhnen.

Je mehr Zeit man mit den Tieren verbringt, desto starker nimmt man die einzelnen Individuen wahr. Einige von Caugheys Hennen erkennen ihre jeweiligen Namen und angeflitzt geflitzt, wenn sie gerufen werden Und die Tiere können sich auch äußern. In ihrem Buch fast die Autorin in einer „Vokabelliste“ Hühner-Laute und deren Bedeutung zusammen. So machten brütende Hennen etwa zischende Geräusche, die an Katzen Schlangen erinnern, um Eindringlinge fernzuhalten. Wenn sie entspannt sind, schnurrten schnurrten sie zufrieden.

Wer Lust auf geflederte Mitbewohner hat, braucht dafür gar nicht viel. Laut Bundanstalt für Landwirtschaft und Ernährung genügt ein eigenes Haus mit Garten. Es empfiehlt sich jedoch vor dem Einzug des Federviehs mit den Nachbarn zu sprechen, denn gänzlich schweigsam ist die Hühnerschar nicht. Hühner sind soziale Tiere und brauchen Artgenossen, daher sollte die „WG aus mindestens drei Tieren bestehen. Was viele nicht wissen: Auch ohne Hahn legen Hennen Eier- auf das morgendliche „Kikeriki“ kann man also auch verzichten. Je nach Rasse und Alter der Hennen legen sie bei mittlerer Legeleistung bis zu 150 Eier pro Jahr.

Eine Frühstücksei-Garantie gibt es allerdings nicht: In den dunklen Wintermonaten sinkt die Legeleistung, weil das Tageslicht den Hormonhaushalt der Tiere beeinflusst. Ältere Hühner legen grundsätzlich weniger, und auch auf die Rasse kommt es an. Ihrer Erfahrung nach sind Mitglieder derselben Rasse auch häufiger zusammen unterwegs. Daher rät sie dazu, immer mindestens zwei Hennen einer Rasse zu halten.

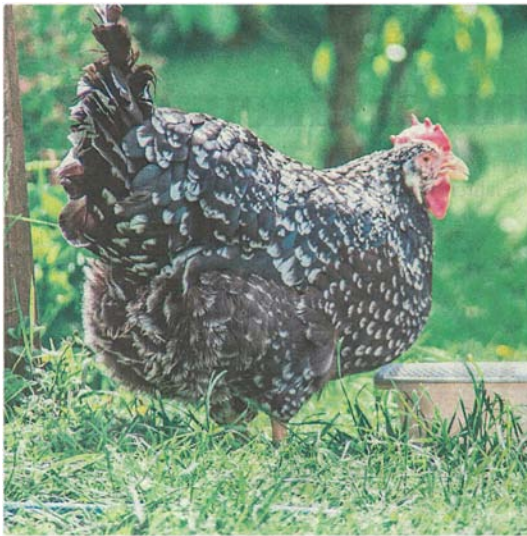
Glückliche Hühner brauchen einen kleinen, gut belüfteten Stall, der vor Nässe, Wind und Räubern schützt. Darin befinden sich erhöhte Sitzstangen zum Schlafen, ein Futter- und Trinkbereich sowie Legenester. Ein geschützter Auslauf gehört ebenfalls dazu. Hier scharren die Tiere, genießen Staubbäder und halten Ausschau nach Leckerbissen.

„Obwohl der Wert dieser Vögel überwiegend ökonomisch erfasst wird, ändert sich diese Sichtweise oft, sobald Menschen mit Hühnern leben.“

*Melissa Caughey, Buchautorin*

Sträucher oder Bäume im Auslauf spenden Schatten und vermitteln Sicherheit. Beim Futter gilt: Körner, Grünfutter und Obst- oder Gemüsereste sorgen für Abwechslung. Wichtig ist regelmäßig frisches Wasser. Hühner sind pflegeleicht, aber nicht anspruchslos. Rund 15 bis 20 Minuten täglich sollten Halter für grundlegende Aufgaben einkalkulieren: Stall öffnen, füttern, Tränke kontrollieren. Zusätzlich muss der Stall regelmäßig ausgemistet werden. Zeit, die man unbedingt einplanen - und über die man sich schon vor der Anschaffung der Tiere bewusst sein sollte.

Denn Fakt ist: Hühner sind keine Deko für den Selbstversorger-Feed, sondern echte Lebewesen, für die man Verantwortung trägt. Tierheime berichten regelmäßig von ausgesetzten Tieren, oft weil Aufwand oder Verantwortung unterschätzt wurden.





# Erstaunliche Fakten über Hühner

- Sie können 100 Gesichter unterscheiden
- Sie sehen mehr Farben als Menschen
- Sie schließen Freundschaften und empfinden Trauer
- Sie können Salz schmecken, aber nicht Süßes
- Sie träumen, wenn sie schlafen
- Das älteste Huhn der Welt wurde 16 Jahre alt
- Es gibt mehr Hühner auf der Erde als Menschen
- Sie sind die nächsten lebenden Verwandten des T-Rex
- Sie können nicht schwitzen
- Sie können mit 15 km/h rennen





## **SV der Strassertaubenzüchter**

### **Bezirk 11 Thüringen und Bezirk 12 Sachsen/Anhalt**

Vom 20.-21.12.2025 konnten die Bezirke 11 und 12 ihre 2. gemeinsame Bezirksonderschau in der Ausstellungshalle des RGZV Schlotheim u.U.e.V. durchführen. Gewidmet war sie dem Ehrenmitglied W. Riedel als dessen Gedächtnisschau. Die Gemeinsamkeit kam aus mehreren Gründen zu Stande. Der starke Mitgliederrückgang im Allgemeinen ging auch in beiden Bezirken nicht spurlos vorbei. Nur noch knapp über 20 Mitglieder in jedem Bezirk. Im Hauptverein sind es noch 540 Mitglieder. Es waren nach der Vereinigung 1500 Mitglieder! Von den 14 Bezirken Deutschlandweit sind es noch 12. Und der Trend zeigt nach unten! Eine BSS ist gedacht, um sein Zuchtjahr mit den gezüchteten Tieren zu krönen und zu wissen wo es noch etwas zu verbessern gibt. Dies ist aber nur in einer großen Konkurrenz möglich. Da die HSS zurzeit und in weiterer Folge aus organisatorischen Gründen nur im Raum Bayern stattfinden kann sind viele Züchter nicht in der Lage diese weiten Wege zu absolvieren. Die groß Schauen wie die Bundesschau oder die VDT – Schau haben schon relativ hohe Standgelder und zeitweise sehr umsichtige Obmänner. Somit haben wir versucht mit der Gemeinsamkeit den Züchtern eine Chance auf ihr vollbrachtes zu geben! Die gemeldete Tierzahl von 330 Strassern und 5 Strassern in der Jugendgruppe sollte uns recht geben! 31 Aussteller mit 335 Strassern schafften es in diesem Jahr, Deutschland weit die höchste Tierzahl auf einer BSS vorzustellen. Im vorigen Jahr zur 1. Gemeinsamen BSS waren es 240 Strasser. Der Ausstellungsleiter Maik Sack, selbst Mitglied in beiden Bezirken präsentierte uns eine rundum hervorragende Schau! Im Vorfeld lief leider auch alles nicht so glatt. Ein umgestürzter Baum auf dem Dach der Ausstellungshalle. Der Schaden konnte mit der Hilfe der Stadt Schlotheim und einer Baufirma begrenzt werden. Auch die Vogelgrippe schaffte es nicht die Schau zu eliminieren. Mit seiner gesamten Familie und seinem Team vom Ortsverein war er rund um die Uhr für die Tiere und die Züchter ansprechbar. Eine super Versorgung war garantiert! Auch die Sonderrichter W. Vaterodt, M. Hor als Obmann, G. Wudi, P. Delle und U. Kühne fühlten sich rundum wohl. Ein einreihiger Käfigaufbau in Augenhöhe trug dazu mit bei. Am Samstagabend fand der Züchterabend statt. Über 40 Anwesende aus dem Ortsverein, dem Bezirk 11 und dem Bezirk 12 nahmen hieran teil. Ein sehr wohlschmeckendes Buffet eröffnete den Abend, welcher mit diversen Getränken und vielen freundschaftlichen Gesprächen bis in die Morgenstunden des Sonntags seinen Abschluss fand. Auch konnten viele Besucher unter ihnen Familien mit Kindern begrüßt werden. Deutschland weit sind 4 Jungzüchter in der Jugendgruppe. Einer hiervon ist Finn Sack, der mit seinen schwarzen Strassern die Bewertung V KVE und hv Pokal erringen konnte.

Die Note Vorzüglich errangen die Zuchtfreunde :

2x M. Sack, G. Osteroth, H. Hartmann 2x, K. Neyer, F. Großhennig 3x, T. Schröder, P. Delle,

U. Kühne 4x, D. Talke, ZG. D. u. G. Wudi 2x, K. Müller, G. Große, K. H. Beck

39 x wurde die Note HV vergeben. Die Strasser wurden in 22 Farbenschlägen gezeigt. 18 Aussteller aus dem Bezirk 11, 12 Aussteller aus dem Bezirk 12 und 1 Gastaussteller aus dem Bezirk 10. Danke an alle welche hier ausgestellt haben, an alle Verantwortlichen und Helfer, Sonderrichter und Gremien, welche es ermöglichten, diese Schau durchzuführen. Freuen wir uns schon heute auf die 3. Gemeinsame Bezirksschau am 19.-20.12.2026 in Aschersleben.

Uwe Kühne



Die erfolgreichen Sieger des Tages







## **Bericht von der Hauptsonderschau für Thüringer Farbentauben 15. bis 18 Januar 2026**

Am 15.01.2026 haben wir uns, mit unseren Tauben, auf den Weg, zum knapp 700 km entfernten Sankt-Märgen im Hochschwarzwald gemacht. Wir, das waren 10 Zuchtfreunde der SV-Gruppe Sachsen-Anhalt,

die von unterschiedlichen Standorten die Reise angetreten haben, denn wir haben in unserer SV-Gruppe nicht nur Züchter aus Sachsen-Anhalt, sondern auch aus Brandenburg und Niedersachsen. Uns eint die Liebe zu den Thüringer Farbentauben und deshalb wollten wir auch unbedingt unsere Tauben auf der Hauptsonderschau präsentieren.

Nach etwa 6,5 Stunden Autofahrt sind wir dann auch gut im 890 m hoch gelegenen Sankt Märgen angekommen. Zu unserem großen Glück war der Schnee, der eine Woche zuvor noch für erhebliche Verkehrsbehinderungen auf Autobahnen und Straßen geführt hatte, fast vollständig weggetaut.

Was uns erwartete waren zwei in schwarzwäldischer Holzbauweise errichtete große geräumige Hallen, die unmittelbar nebeneinander standen. Die Weißtannenhalle, in der unsere Tauben bestens untergebracht waren und die Schwarzwaldhalle, in der an allen Tagen eine vorbildliche Bewirtung der Gäste stattfand und auch die Abendveranstaltungen durchgeführt wurden.

Nach dem Einsetzen der Tauben sind wir zu unserem Übernachtungshotel zum Einchecken gefahren, was auch nur etwa 500 m entfernt war. Im Restaurant des Hotels haben wir dann auch den Abend in gemütlicher Runde verbracht.

Am Freitagmorgen konnten wir uns Zeit lassen, außer die Preisrichter, denn die mussten um 7.00 Uhr schon wieder in der Ausstellungshalle sein, um die ausgestellten Tauben zu bewerten.

Nach einem ausgiebigen Frühstück haben wir dann, eine von den Gastgebern organisierte Busfahrt durch den Schwarzwald unternommen. Der Busfahrer und ein ortsansässiger Zuchtfreund haben uns auf die Sehenswürdigkeiten, die rechts und links der Straße zu entdecken waren, hingewiesen.

Die Fahrt führte uns nach Freiburg im Breisgau. Hier konnten wir die Stadt auf eigene Faust erkunden.

Wir waren schon mitten in der Altstadt und hatten die Türme des Münsters vor Augen, auf das wir dann zu steuerten. Auf dem Platz vor dem Münster war ein großer Markt mit einem breiten Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten. Wir gönnten uns eine Schwarzwälder Bratwurst mit Brötchen, das schonte unseren Geldbeutel für noch zu erwartende Feierlichkeiten. Nach einer kleinen Runde durch die Altstadt

und einem kurzen Aufenthalt in einem Kaffee, fanden sich alle Mitreisenden wieder am Bus ein, um die Fahrt fortzusetzen. Die Fahrt führte uns zurück in den Hochschwarzwald, vorbei am mit 1.493 Meter höchsten Gipfel des Schwarzwaldes, dem Feldberg. Auch hier oben lag nur noch wenig Schnee, so dass nur vereinzelt einige Schifahrer zu sehen waren. Auf der anderen Straßenseite der malerisch im Tal gelegene Titisee. Es ist schon eine

wunderschöne Gegend, in der man auch im Sommer gut Urlaub machen kann. Wir näherten uns unserem Ziel, der Ausstellungshalle und die Spannung stieg.

Wie haben meine Tauben abgeschnitten? Wir sind dann auch gleich in die Ausstellungshalle gegangen. Jeder Zuchtfreund mit einem Zettel in der Hand, auf dem die Käfignummern seiner ausgestellten Tauben standen.

Die Gemütslage der Züchter, nach dem Betrachten der Bewertungskarten seiner Tauben, ist eigentlich in jedem Jahr gleich. Sie reicht von sehr zufrieden über zufrieden bis enttäuscht. Gut, dass es von Jahr zu Jahr und von Züchter zu Züchter wechselt, obwohl es auch Züchter gibt, die in jedem Jahr zur HSS Spitzentiere ausstellen.

Nachdem wir uns über die Bewertungsergebnisse unserer Tauben ausgetauscht haben, ging es zum Hotel, um uns für den Schwarzwaldabend in der Schwarzwaldhalle herzurichten.

Und so unterhielt uns an diesem Abend die Trachtenkapelle St. Märgen mit zünftiger Blasmusik.

Am Sonnabend dann eine sehr niveauvolle feierliche Eröffnung der Hauptsonderschau, mit Rednern vom Sonderverein und aus der Politik. Auch die neue BDRG Vorsitzende Frau Ute Hudler war nach St. Märgen gekommen, um einige Grußworte an die anwesenden Züchterinnen und Züchter zu richten. Selbst der für den Ort zuständige Pfarrer Armbruster hat es sich nicht nehmen lassen, einige Worte an die Anwesenden zu richten und anschließend beim obligatorischen Ausstellungsrundgang unsere Tauben zu weihen. Damit haben unsere Tauben doch beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Zuchtjahr 2026. Wir nutzten die Zeit, um uns unsere ausgestellten Tauben noch einmal genau zu betrachten und sie mit den Tauben der „Konkurrenz“ zu vergleichen.

Aber natürlich sahen wir uns auch die Tauben der anderen Rassen und Farbenschläge unserer schönen Thüringer Farbentauben an und erfreuten uns an deren Anblick.

Um 14.00 Uhr dann die sehr harmonisch verlaufende Jahreshauptversammlung unseres Sondervereins.

Am Abend, der traditionelle Züchterabend, mit der Auszeichnung der Rassechampion und der Leistungspreise für die Rassen des Jahres. Bei gutem Essen und Getränken, Musik und vielen freundschaftlichen Züchtergesprächen, wobei der Spaß und die gute Laune nicht zu kurz kamen, verbrachten wir einen sehr schönen Abend in angenehmer Gesellschaft.

Am Sonntag verging die Zeit sehr schnell, denn um 11.00 Uhr waren schon alle Tauben eingepackt und wir konnten die Heimreise antreten.

Ich möchte mich, auch im Namen meiner Zuchtfreunde der SV-Gruppe Sachsen-Anhalt, ganz herzlich bei den Kleintierfreunden St. Märgen und den Zuchtfreunden der SV-Gruppe Süd-West für eine perfekt organisierte und durchgeführte Hauptsonderschau bedanken. Es waren 4 tolle Tage, die uns großen Spaß gemacht haben!

Wir freuen uns aber auch schon wieder auf die nächste HSS, dann in Barchfeld.

Bis dahin aber erstmal „Gut Zucht“ 2026.

**Dieter Hausmann**

1.Vorsitzener Gruppe Sachsen-Anhalt

# Blick in die geräumige und lichtdurchflutete Ausstellungshalle



1,0 Thür. Einfarbige, gelb-grundfarbig  
sq 95 SVE  
Züchter: Gerd Schlamlisch



1,0 Thür. Einfarbige, hell-grundfarbig  
v 97 E  
Züchter: Stephan Haftendorn









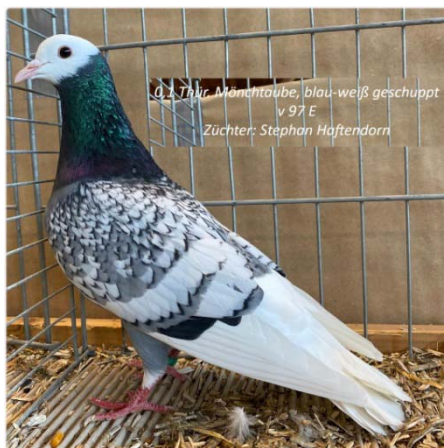
Schwarzwaldabend

Gruppe Sachsen-Anhalt + friends

**St. Märgen**

Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald









## **EIN BESONDERES JUBILÄUM**

Liest man an diversen Geflügelzeitschriften Artikel über Jubiläen, so berichten dieses meist über ältere, sehr verdienstvolle Züchter mit langen Karrieren und großen Erfolgen.

Heute möchte ich über einen Zuchtfreund berichten, der schon in sehr jungen Jahren viel für unser schönes Hobby Geflügelzucht geleistet hat und hoffentlich weiterhin leisten wird.

Unser Vorsitzender Johannes Köhler ist seit 1999 Mitglied im RGZV Erleben. Gleich im ersten Jahr seiner Mitgliedschaft wurde er Vereinsmeister und bester Aussteller. Unzählige weitere Titel konnte er bis heute mit seinen Enten, Gänsen, Hühnern und Tauben erringen. Aber nun zum eigentlichen Jubiläum:

Auf der Jahreshauptversammlung Anfang 2016 wurde Johannes im Alter von 23 Jahren einstimmig zum Vorsitzenden des RGZV Erleben gewählt. 10 Jahre führt er nun mittlerweile die Geschicke unseres Vereins und das mit großem Erfolg. Den Mut in so jungen Jahren diese große Verantwortung zu übernehmen, kann man nur bewundern. Heute nach 10 Jahren muss man feststellen, dass Johannes diese Aufgabe großartig und beispielgebend gemeistert hat. Unser Verein hat sich prächtig entwickelt. Johannes führt mit ruhiger und entschlossener Hand, darüber hinaus setzt er viele Impulse für unser Vereinsleben. Die Mitgliederzahl ist auf 40 gestiegen, darunter 10 Jungzüchter. Johannes hat immer ein offenes Ohr für seine Mitglieder. Der RGZV Erleben ist mittlerweile ein starker stabiler Verein, in dem sich die Mitglieder sehr wohl fühlen. Die Erfolge während seiner bisherigen Amtszeit können sich sehen lassen. Darunter sind mehrere Deutsche Meistertitel, Landesmeister und Bundessieger im Bereich der Tauben- und Wassergeflügelzucht. Besonders am Herzen liegen Johannes unsere Jungzüchter. Er unterstützt die Jugendlichen und unseren Jugendwart in vorbildlicher Weise. Auch in diesem Bereich lassen sich mittlerweile Erfolge auf vielen großen und kleinen Schauen verzeichnen. Das allerwichtigste ist aber, dass die Jugend sich bei uns wohlfühlt und Spaß am Hobby hat. Dazu trägt Johannes erheblich bei. In den Jahren von 2014 bis 2024 fungierte Johannes gleichzeitig als Ausstellungsleiter unserer Ortsschau. Auch diese Aufgabe meisterte er vorzüglich. Jede dieser Veranstaltungen war ein kultureller Höhepunkt im Dorf sowie im Vereinsleben. Prächtige Schauen mit einem besonders hohen Anteil an Wassergeflügel, die auch ökonomisch Erfolge waren, hat er zusammen mit unseren Mitgliedern organisiert.

Darüber hinaus ist Johannes seit 2009 Zuchtwart im KV Ohre. Auch hier fällt er durch seine Expertise, besonnene Art und rege Mitarbeit auf.

Lieber Zuchtfreund Johannes Köhler,

die Mitglieder des RGZV Erleben danken dir für alles, was du in den letzten 10 Jahren für unser schönes Hobby und unseren Verein geleistet hast. Du kannst mit großem Stolz auf deine geleistete Arbeit zurückblicken und bist beispielgebend dafür, dass man mit Mut und Entschlossenheit auch in jungen Jahren schon schwierige Aufgaben meistern kann.



Text: Andreas Hendschke

Taubenfoto: Dieter Hausmann



Dies sind Rassen die Johannes Köhler u.a. züchtet und auch erfolgreich ausstellt



## Rückblick auf eine abgespeckte Schausaison unseres Landesverbandes!

Liebe Zuchtfreunde und natürlich alle Jungzüchter erst mal noch allen gesundes 2026 und erfolgreiche Aufzucht und für uns alle eine bessere Ausstellungssaison 2026. Natürlich recht herzlichen Dank für überaus sehr gute Meldeergebnisse unserer ausgefallenen Landesschau dies zeigt doch, dass unsere Rassegeflügelzucht im Landesverband lebt. Dieses zeigte auch die erfolgreiche Landesjugendjungtierschau Gerbitz 2025 und natürlich und die HSS der Wassergeflügelzüchter in Kayna mit über 400 Tieren und vor allem die Schauen die vorher oder nachher stattfinden durften. Einige Schauen habe ich selbst besucht, aber auch einige da war ich als Preisrichter eingesetzt. Dazu möchte ich einige Ausführungen machen, so die Kreisschau Aschersleben-Staßfurt



mit 59 Puten, Gänse und Enten dabei 17 in der Jugend mit hv bewerteten Cröllwitzer Puten von F. Lotzing, aber auch sehr feine Toulouser von S. Eggeling mit V und hv bewertet (Kreismeister). Forellenfarbige Laufenten mit hv von J. Lotzing und U. Roskoden, sowie in der Jugend Laufenten schwarz mit V und hv J. Roskoden (Kreismeister). Aber auch Cayugaenten von Th. Maut, sowie in der Jugend Sachsenenten hv von F. Lotzing und Zwergenten aus der Züchterfamilie Lotzing diesmal war es Fritz.

In der Abteilung Hühner und Zwerghühner waren es doch 275 Tiere mit auch nicht alltäglichen Rassen gab es zu sehen. So gab es Malaien, Deutsche Reichshühner, Paduaner, Seidenhühner auch Deutsche Sperber. Bei den Italienern in 2 Farbschlägen war es wiederum S. Eggeling im Farbschlag Rebhuhnhsig und Gelb. Kreismeister mit dem rebhuhnfarbigen Farbschlag.

In der Kategorie Zwerge waren es wieder die Deutschen Zwerge von H.J. Reichardt und machten ihm zum Kreismeister. Es standen 4 Farbenschläge zur Ansicht. Auch eine große Palette der Deutschen Zwerg-Wyandotten in 4 Farbschlägen, Zwerg-Rhodeländer sowie Zwerg-Paduaner, Zwerg-Lakenfelder und Federfüßige Zwerghühner mit Bart. Altenglische Zwerg-Kämpfer und Ko Shamo gab es zu sehen. In der Jugendabteilung gab es Federfüßige Zwerghühner, Moderne Englische Zwerg-Kämpfer, Zwerg-Welsumer auch Amrocks und Italiener in Gelb.





Nicht alltäglich Zwerg-Rhodeländer mit Rosenkamm von Simon bewertet mit V und hv dafür gab es den Kreismeister. Hier sieht man, dass unser Kreisverband ein hohes Züchterpotential hat.

Aber auch die 38. Saaletalschau hatte über 300 Hühner und Zwerge. Nicht alltägliche Rassen wie Jersey Giant oder La Flèche und vor allem wie gewohnt Zwerg-Wyandotten in 10 Farbschlägen. Feine Tiere im Farbschlag Blau, vom Richter aber auch V für Winkler in Gelb-schwarzcolumbia. Spitzentiere auch bei den Zwerg-Welsumer (V Wirth) und Zwerg New Hampshire vorzüglich für ZG Funk. In der Kategorie Jugend waren es Federfüßige Zwerghühner von A. Köhler, aber auch Moderne Englische Zwerg-Kämpfer von Pankrath, die die Preisrichter überzeugten.

Im letzten Teil der Ausstellungssaison war es Haldensleben, wo wir noch feine Tiere trotz langer Stallpflicht ansehen konnten. Bei den Hühnern war es Malaien, Brahma, sowie Amrocks (V – A. Zimmermann), aber auch Deutsche Reichshühner gab es feine Qualität. Bei den Zwerge waren es natürlich eine große Palette Chabo und natürlich in Haldensleben zu Hause die Deutschen Zwerge von K. Lange und F. Tüpke, aber auch feine Zwerg-Brahma von M. Strauß und R. Kleinau vorzüglich auf nicht alltäglichen Farbschlag Isabell-perlgrau-gebändert. Deutsche Zwerg-Wyandotten in 5 Farbschlägen, Zwerg-Strupphühner in Blau und natürlich hochfeine Thüringer Zwerg-Barthühner in Schwarz und Chamois-weißgetupft, dafür vorzüglich Braumann Vater und Sohn. In der Jugendgruppe feine Italiener Rebhuhnshalsig von H. Koch und Deutsche Wyandotten in Blau und Schwarz vorzüglich für von L.S. Piltz. Es gab aber auch feine Zwerg-Orpington, Ko Shamo und Zwerg-La Flèche zu bestaunen.



Die Orania-Schau durchgeführt Ende Oktober vom GZ Oranienbaum war natürlich geprägt von einem Teil Wassergeflügel. Zu sehen gab es feine Pommerngänse Grau, aber auch Pilgrimgänse und natürlich Pommernenten und Streicherenten von Gohs und Th. König. Vorsterenten mit vorzüglich von Sperrfeld. Über 30 Zwergenten in 5 Farbschlägen in vorzüglicher Qualität in Weiß und Blauwildfarbig für Geißler. Siegerringgewinner M. Anger brachte es auf 2x hv in Wildfarbig. Nicht alltägliche Kraienköpfe mit vorzüglich für Th. König in Orangehalsig und auch feine Tiere in Rotgesattelt von N. König. Große Brahmamit vorzüglich in Weiß-schwarzcolumbia von Schubert. Niederrheiner im Farbschlag Gelbsperber von M. Anger, sowie feine Araucana von H. Jäger. Deutsche Zwerg-Wyandotten in 5 Farbschlägen, aber auch Deutsche Zwerg-Reichshühner von

Heinze in Birkenfarbig, Zwerg-Seidenhühner in nicht alltäglicher Farbe schokoladenbraun waren da. Auch die Jugend brachte 50 Tiere in die Käfige, dabei feine Zwergenten Grob-gescheckt schwarz mit hv LVE und nicht alltägliche Zwerg-Cochin. Hier sieht man, dass dort auch Jugend dabei ist, also weiter so.



Auf der Traditionsschau der 68. In Schackensleben, als Jens-Uwe Rätzel Gedächtnisschau ausgewiesen, gab es in gewohnter Weise einen vollen Bewertungsauftrag für Wassergeflügel. Dem folgte eine stattliche Anzahl an großen Hühnern und Zwergen. Yamato Gunkei, Tuzo von Keindorf, Marans mit V bewertet von Knigge Erxleben, Sulmtaler, Vorwerk, Italiener in 5 Farbschlägen, sowie Brabanter und Thüringer Barthühner. Bei

den Zwergen 5 Farbschläge der Chabo, einige Kämpferrassen waren auch vertreten, so Altenenglische, Moderne und Ko Shamo. Feine Zwerg-Orpington von S. Träbert Gelbschwarzcolumbia. Die Deutschen Zwerg-Wyandotten in 5 Farbschlägen, Zwerg-Dresdner, Zwerg-Paduaner, Zwerg-Barnevelder einige Rassen und natürlich Thüringer Zwerg-Barthühner in 3 Farbschlägen (2x vorzüglich für A. Braumann und 1x vorzüglich für B. Schulz) in Schwarz. Die Japanischen Legewachteln in 5 Farbschlägen mit 33 Tieren von der ZG Braun und Guse mit 2x vorzüglich und hervorragend bildet den Abschluss. Eine starke Jugendgruppe mit 66 Tieren dabei Aylesburyenten M. Hendschke und Italiener Rebhuhnshalsig H. Koch, sowie Zwerg-New Hampshire Weiß vorzüglich Lilienthal zeigten die Qualität der Jugend. Aber auch die Jugendlichen mit Zwerg-Marans, Zwerg-Sundheimer oder Zwerg-Orpington und Ko Shamo oder Deutschen Zwerg-Wyandotten, sowie große Welsumer und New Hampshire zeigten feine Tiere.

Die zum gewohnten Termin Schau in Weißenfels war für alle Züchter und Besucher eine gelungene Schau. Die Anzahl von 88 Wassergeflügel ließ Hoffnung schöpfen. Zwergenten in 3 Farben, gefährdete Krummschnabelenten von Schulze und allein 40 Hochbrutflugenten in 2 Farbschlägen dabei 16 Tiere in Grob-blaugescheckt von W. Riedel dafür 2x vorzüglich und 2x hervorragend ein Zeichen seines Könnens. Eine gute Palette großer Hühner stellte züchterisches Wirken dar. Für New Hampshire ZG Geißler und Ostfriesische Möwen Zfr Tadewald gab es vorzüglich. Eine starke Anzahl von Bantam, Federfüßige Zwerghühner und Holländische Zwerge zeigte die Urzwerge. Feine Zwerg-Australorps von ZG Gottschling/Röder mit vorzüglich für einen Hahn. Die Sonderschau seltener Deutscher Zwerg-Wyandotten lockte viele Züchter zur Schau. Allein 270 Tiere in 20 Farbschlägen. Dort konnten viele Tiere mit vorzüglich und hervorragend bewertet werden. So konnten die Zfr. F. Beyer und vorzüglich, hv und Richter hv erringen. In

Perlgrau hv für Mundt. Der Farbschlag Gelb Siegerringgewinner 2025 Hilpert V und hv. Die Züchter Streitmann vorzüglich und der Zfr. Lose hv. Farbschlag Silberfarbig-gebändert Büttner. Gelb-schwarzgesäumt hv für Hartung. Zfrn. Züger Spitzentiere bei Braun-porzellanfarbig dafür vorzüglich und 3x hervorragend. In dem Farbschlag Weißschwarz und Weiß-blaucolumbia war es Streitmann mit vorzüglich und hervorragend. Das sind stolze Ergebnisse für unsere Zuchtfreunde nur weiter so. Feine Zwerg-Araucana von Eckhard gab es vorzüglich. Zfrn. S. Kappler für Zwerg-Seidenhühner Perlgrau mit Bart dafür gab es vorzüglich. Die Anzahl von 45 Japanischen Legewachteln bestätigte wieder, dass Dasein der Rasse. Hier gab es vorzüglich für Vilter und Isburn und mehrere hervorragend. Diese wurden vom Obmann R. Kappler richtungsweisend bewertet.



**Danke nochmals allen Ausstellern und haltet durch. Gleichzeitig danke ich auch allen Zuchtfreunden, die unserem Landesverband auf ihren Sonderschauen vertreten konnten. Aber auch allen die die einzelnen Vereinsschauen noch mit ihren Tieren**



**unterstützten. Leider können wir nicht von allen berichten, aber ich bin überzeugt, dass es noch viele Züchter mit Herzblut gibt. Darum bitte ich euch 2026 die Landesschau in gewohnter Weise mit eurer Teilnahme zum gewohnten Termin zu unterstützen. Denkt daran es werden auch wieder Ministeriumsmedaillen, Leistungspreise und natürlich Landesmeister vergeben.**

*Ich wünsche allen für 2026 eine gute Aufzucht!*

U. Roskoden



Mit etwas Glück konnten wir unsere HSS in Kayna 2025 durchführen, gleich danach kam wieder das Ende der Schauen. Der Ausfall der Nationalen in Erfurt, HSS Laufenten bis zur Landesschau, sowie VHGW und VZV Schau in Leipzig. Mit Stolz konnten wir eine Meldezahl von 409 Tieren verbuchen. Die Tierzahl ist das fünf größte Ergebnis seit unserer Schau. Hier sieht man, dass die Züchterwelt trotz Schwierigkeiten ihr Wassergeflügel liebt und wir anerkannt sind. Auch 7 Jugendliche mit 36 Tieren konnten wir sehen. Diese Jugendlichen kennen auch ihre Rasse, was ich bei Tierbesprechungen erleben durfte. Eine besondere Qualität bei allen Rassen bescheinigten dieses Jahr wieder unsere Preisrichter aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt gemeinsam mit unserem Zuchtwart Helmuth Kühlhorn. Eine Meldezahl von 56 Gänsen in 7 Rassen, dabei auch diesmal Toulouser und Russengänse, sowie Böhmisches-, Locken-, Höcker-, Fränkische Landgänse und natürlich Pommerngänse. Bei den Gänsen wurde Zfr. S. Martinke mit Russengänsen Vereinsmeister. Die Toulouser von S. Eggeling, die mit V und hv bewertet wurden, errangen Platz 2. Vorjahressieger A. Hendschke kam diesmal mit den Lockengänsen auf Platz 3. Bei den großen Enten war Altmeister K. Bähler mit Sachsenenten erfolgreich. Chef bei den Warzenenten in Weiß wurde H. Twarkowski, er wurde mit vorzüglichen Tieren 2. Sieger. Unser Zfr. J.



Mange, der sich der Zucht Amerikanischer Pekingenten verschrieben hat, konnte mit vorzüglichen und hervorragenden Tieren Platz 3 erringen. Aber auch Landenten wildfarbig (V) H. Berger, Schwedenenten (hv) Herbst, Deutsche Pekingenten vorzüglich A. Hendschke und natürlich die große Anzahl Streicherenten mit hv T. König. Eine große Anzahl von Laufenten 82 bewertet von SR K. Reich und H. Zeißler spiegelten die Beliebtheit der Rasse wieder. K.-H. Pankrath erhielt vorzüglich auf Forellenfarbig und

damit 3. Platz bei den kleinen Enten. Aber auch in Blaugelb hv für Benndorf und hv in Weiß für D.-L. Schlegel. Noch gute Forellenfarbige von D. Eckhard rundeten die Rasse ab.

Den Anfang der Enten in den 50er Käfigen machte G. Twellmann mit vorzüglich bei Smaragdenten. Dann kamen natürlich 60 Hochbrutflugenten von Reichard, Berger bewertet. Vereinsmeister wurde W. Riedel mit Grobgescheckt blau. In Weiß gab es vorzüglich für M. Schulze. In Grobgescheckt wildfarbig für D. Eckhard. Hochbrutflugenten mit Haube gab es von M. Jeckel zu sehen. Natürlich war die Meldezahl von 90 Zwergenten nicht überraschend. Die Preisrichter angeführt von A. Stephan, A Simon und M. Dittrich konnten viele vorzüglich und hervorragend in 10 Farbschlägen vergeben, Die Note vorzüglich gab es für H. Berger in Weiß, M. Berger Schwarz mit Latz. Natürlich der Altmeister R. Berger vorzüglich in Braun und damit der 2. Platz in der Wertung. Auch feine Tiere in Wildfarbig von H. Berger sowie Blau-gelb von M. Wick. Die Bundesjugendmedaille errang J. Betty mit feiner Kollektion Grobgescheckt-Schwarz. Den Jugendmeister gab es aber wieder für die Aylesburyenten M. Hendschke. Alles in allem



M. Hendschke ein junger Nachwuchszüchter stellt sich vor

eine gelungene Schau für Züchter und Dank nochmals an den KTZV Kayna und R. Schneider. Die gute Qualität wurde von H. Kühlnhorn und A. Simon zum Abschluss einer fachlichen Auswertung zum Ausdruck gebracht. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 4.10.2026 danke dafür.

Natürlich wurde während der Bewertung die Versammlung abgehalten. Hier nur kurze Eindrücke und wichtige Passagen. Nach der Eröffnung wurde besonders an unseren W. Westphal gedacht, der auch ein Freund des Wassergeflügels war, besonders zu Weihnachten. Nach den Grußworten von M. Landmann und E. Lange wurde das Jahr ausgewertet und es konnten wieder 3 Zuchtfreunde aufgenommen werden. Daran sieht man wir werden wahrgenommen. Die Zuchtfreunde A. Hendschke und S. Eggeling konnten die Medaille für gefährdete Rassen von der Bundesregierung erringen. Dafür Herzlichen Glückwunsch. Zfr. Roskoden berichtete von der VHGW + VZV Tagung. Einige Zuchtfreunde wurden noch zum runden Geburtstag gratuliert. In Magdeburg soll eine Sonderschau gemeldet werden. Zfr. Hendschke erhielt noch seine Preise von der Landesschau 2024 für Lockengänse und Aylesburyenten gab es Landesmeister und Leistungspreis, aber auch hier die Medaille für gefährdete Rassen. Er bedankte sich und sagte er fühle sich in dem Verein wohl, auch J. Engelmann bedankte sich für die Unterstützung nach der „Vogelgrippe“ 2024.

Nach der Preisvergabe und den Dank den Freunden aus Kayna gab es das Schlusswort von Zfr. Roskoden, der alle bat weiter zumachen und dankte für das Kommen und lud noch alle zu der Jahreshauptversammlung am 1. März 2026 in Riesdorf ein und geht alle kameradschaftlich mit einander um. - DANKE -

Uwe Roskoden

### Einige Gewinner der Schau



S. Eggeling



J. Betty



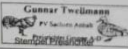
St. Martinke





Italiener, rebhuhnshalsig

Das Huhn aus dem Mittelmeerraum galt in früheren Zeiten als Leistungsrasse.

| Bewertungskarte für Rassegeflügel                                                                                                                 |                                      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
|                                                                 | Katalog-Nr. 17                       |
| www.bdr-g.de                                                                                                                                      |                                      |
| Vorzüge                                                                                                                                           | in den Hauptwasserhundeln vorzüglich |
| Wünsche                                                                                                                                           | Q. Wunsch: Schwingen                 |
|                                                                                                                                                   | PR: 70                               |
| Fehler/Mängel                                                                                                                                     | Unschön der 11. 11. 25               |
| (eine tolle Kollektion, danke für all die Arbeit und Mühe)                                                                                        |                                      |
| Ausschließende Mängel in Kondition und/oder Pflege                                                                                                | <input type="checkbox"/>             |
| Ring-Nr. AG 843 124                                                                                                                               | Bewertungs-Punkte                    |
|                                                                | 87 Punkte = 9                        |
|                                                                                                                                                   | 85-93 Punkte = 10                    |
|                                                                                                                                                   | 82-84 Punkte = 11                    |
|                                                                                                                                                   | 80 Punkte = 12                       |
| Gesamtlich genehmigt durch das BDRG. Nachdruck und Nachahmung verboten. Best. Nr. 102/8. 4er-Satz 1200 Stk. in Borenbühl-Str. 40/42, 1000 Berlin. |                                      |



**Züchter Sirko Träbert aus Dolle steht auf „kleine Würfel“. Zwerg-Orpington haben es ihm angetan. Er ist Mitglied im Sonderverein und auch ein erfolgreicher Aussteller.**



Von der Nordseeküste bis nach Bayern gibt es Freunde der Zwerghuhnrasse „Zwerg-Orpington“. Und weil die diesjährige Hauptsonderschau der Züchter in der Altmark stattfand, zog es die Zuchtfreunde auch dorthin. Ein Züchter aus Dolle hatte die Schau nach Sachsen-Anhalt geholt und er selbst konnte dabei richtig gut punkten.

**Groß Schwarzlosen** - „Das ist ein Träumchen“, sagt Sirko Träbert, während er sein „Superhuhn“ auf Händen trägt. Zum ersten Mal hat der Dollenser, der seit rund 20 Jahren Rassegeflügelzüchter ist, für eines seiner Tiere ein „Hervorragend“ auf einer Hauptsonderschau seiner Zwerghuhnrasse erhalten und das bewegt ihn richtig. Das war im November 2022 (berichtet von Birgit Schulze, Volksstimme)



## Der Zuchtstamm 2026 bei Sirko Träbert







Steffen Apel

Uwe Balzer

Wolfgang Bohne

Denis Bülow

Sebastian Eggeling

Steffen Falke

Dirk Günther

Dieter Hausmann

Andreas Hendschke

Robert Kappler

Nadja König

Gitta Krautwald

Dieter Kuhr

Helmuth Köhlhorn

Uwe Kühne

Kai Lange

Fred Löffler

**MZ RedakteureInnen** Carsten Roloff, Gerdis Schulz, Maren Schulze

Wolfgang Pfeiffer

Uwe Roskoden

Günter Stach

Dustin-Luca Schlegel

Susanne Scholz

Sirko Träbert

Philipp Zeidl





Laufenten und Hochbrutflugenten,  
Grob-gescheckt schwarz  
Züchter: Dustin-Luca Schlegel in  
Hessen/Harz







Toulouser – Gänse, grau Züchter Sebastian Eggeling, Borne